

# DAS JAHR 2016

FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN  
GEMEINNÜTZIGE PRIVATSTIFTUNG





### Impressum

**Für den Inhalt verantwortlich:** DI Siegfried Spanz (Geschäftsführer)

**Überarbeitung:** Mag. (FH) Petra Bergauer, Andrea Sedlaczek, MA

**Lektorat:** Mag. Sigrid Strauß

**Layout und Produktion:** designation – Strategie | Kommunikation | Design,  
[www.designation.at](http://www.designation.at)

**Fotos:** FH Kärnten, Helge Bauer, Gert Eggenberger, Alexandra Gasser,  
W. Haslitzer, Bernhard Kern, Bernhard Knaus, Klaus-Ingomar Kropf,  
H. Lunghammer, Stephan Rauch, Rawpixel.com, blitzlicht.at/rutter,  
Martin Steinthaler, Marlene Wagner, A. Wieselthaler, KK

**Druck:** Theiss/Druckbotschafter, Wolfsberg.

### Vorwort

Vorwort des Stiftungsvorstands .....	4
Vorwort des Rektorats .....	6
Vorwort des Aufsichtsrats .....	8
Vorwort des Kuratoriums und des wissenschaftlichen Beirats .....	9

### Rückblick

Das Jahr 2016 in Bildern .....	10
Zahlen, Daten und Fakten 2016 .....	18





### **Einblick**

Bericht des Rektorats .....	24
Berichte aus den Studienbereichen .....	26
ÖH-Tätigkeitsbericht .....	44
Forschung und Entwicklung .....	46
Ausgewählte Forschungsprojekte .....	48
Berichte aus dem Servicebereich .....	50
Preise und Auszeichnungen .....	58

### **Ausblick**

Neuer Studiengang / Bibliothek / Smart Lab / Kärntner Hochschulstrategie .....	62
---	----

### **Überblick**

Die vier Studienbereiche der FH Kärnten .....	66
---	----

# VORWORT DES STIFTUNGSVORSTANDS



Dr. Reinhard Iro

Die Fachhochschule Kärnten konnte im Jahr 2016 wiederum die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche und nachhaltige Weiterentwicklung der Hochschule ausbauen. Ziel dabei war es, die Qualität der wissenschaftlichen Lehre und der Forschung weiter auf einem ausgewiesenen hohen Niveau zu halten und damit die Attraktivität der Hochschule für Studierende und Lehrende weiter zu erhöhen.

Die Studierendenzahl konnte in den vergangenen Jahren auf nunmehr 2200 gesteigert werden. Das Studienangebot wurde dabei laufend erweitert und trägt maßgeblich zur Entwicklung der regionalen Bildungs-, Innovations- und Forschungslandschaft bei. Im Herbst 2016 startete der Studienzweig Intercultural Management im Studienbereich Wirtschaft. Mit dem ersten englischsprachigen Bachelorstudium in Kärnten schließt die FH Kärnten eine Lücke und bietet eine internationale akademische Hochschulbildung im Bereich Wirtschaft mit Vertiefungen in Fremdsprachen, Kultur und interkulturelle Kommunikation bereits auf Bachelorniveau.



Dr. Werner Mussnig

Im März 2016 wurde das Auditverfahren der Hochschule mit der deutschen Qualitätssicherungsagentur evalag erfolgreich abgeschlossen. Die positive Zertifizierungsentscheidung der Akkreditierungskommission für die FH Kärnten erfolgte dabei ohne Auflagen. Mit diesem positiv abgeschlossenen Auditverfahren hat die FH Kärnten die Voraussetzung geschaffen, den Status der institutionellen Akkreditierung der Fachhochschule Kärnten für weitere sieben Jahre aufrechtzuerhalten.

**Starke Positionierung durch klare strategische Ziele.** Im Herbst des ausgelaufenen Jahres wurde der Hochschulentwicklungsplan 15/22 (HEP 15/22) in einem hochschulweiten Work-

shop evaluiert und an neue Anforderungen adaptiert, und die operativen Ziele für das laufende Jahr wurden herausgearbeitet. Dies gewährleistet eine über die gesamte Hochschule hinweg stringente Umsetzung unserer vereinbarten strategischen Zielsetzungen.

Abgeleitet vom HEP 15/22 wurde 2016 auch die Forschungsstrategie neu erarbeitet und – unter Einbindung interner und externer Partner – für die nächsten Jahre festgelegt. Dies soll die Positionierung der FH Kärnten als forschungsstarke Fachhochschule weiter ausbauen. Zur Erreichung dieser Zielsetzung wurde im Jänner 2016 das Forschungszentrum IARA – Institute for Applied Research on Ageing gegründet. Die FH Kärnten reagiert mit diesem interdisziplinären Zentrum auf die Herausforderungen des demografischen Wandels und die Potenziale einer älter werdenden Gesellschaft. Finanziert wird das Forschungszentrum über eine Laufzeit von fünf Jahren mit einer Million Euro aus Eigenmitteln der FH Kärnten, mit der Zielsetzung, aus diesen Forschungsaktivitäten des IARA die Akquisition von Drittmitteln nachhaltig auszubauen.

**Didaktikzentrum eröffnet.** Lehrende zu unterstützen, die Lehre an der FH kontinuierlich weiterzuentwickeln und Innovationen in der Lehre sicherzustellen, um dadurch letztlich zur Stärkung unserer Studien beizutragen, ist das zentrale Kernanliegen der FH und Ausgangspunkt für die Einrichtung des Didaktikzentrums. Das Angebot umfasst dabei Handlungsfelder, die die hohe Qualität der Lehre weiterhin sichern sollen.

**Gleichbehandlung und Vielfalt.** Im Jahr 2016 eingerichtet wurde auch die Anlaufstelle für Gleichbehandlung und Vielfalt. Die Beauftragte für Gleichbehandlung ist dabei Ansprechpartnerin für alle Studierenden und Mit-





arbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule sowie Ansprechpartnerin für extern Interessierte und Multiplikatoren. Die Stelle arbeitet unabhängig und weisungsfrei und kann daher einen vertraulichen und offenen Gesprächsrahmen anbieten. Chancengleichheit in Studium, Wissenschaft, Lehre und im Berufsfeld der FH Kärnten ist dabei eine ganz wesentliche Zielsetzung.

**Rektorat neu gewählt.** Im Frühjahr 2016 wurde an der FH Kärnten das Rektorat neu gewählt. Dabei wurde Peter Granig zum neuen Rektor und Michael Auer zum Vizerektor der Fachhochschule Kärnten gewählt. Es ist uns auch ein besonderes Anliegen, der ausgeschiedenen Rektorin, Susanne Dungs, für ihre Arbeit und ihr Engagement als Rektorin in der vergangenen Amtsperiode herzlich zu danken. Sie hat durch ihr Wirken und ihren engagierten Einsatz die FH Kärnten nachhaltig positiv geprägt. Insbesondere auch als Verantwortliche des erfolgreichen Auditierungsprozesses und Mitge-

stalterin des HEP 15/22 hat sie in ihrer Amtszeit wesentliche Voraussetzungen für die weitere positive Entwicklung der FH Kärnten in den nächsten Jahren geschaffen.

**Den erfolgreichen Weg weiter gehen.** Es ist das Bestreben der Fachhochschule Kärnten, den konsequenten Weg in der Ausbildung von hochqualifizierten Forschenden und Lehrenden fortzusetzen und Kooperationen mit Wirtschaft, Industrie, Gesellschaft und anderen Forschungseinrichtungen zu forcieren. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Qualität in Lehre und Forschung. Bestehende Studienangebote werden weiter gefestigt und ausgebaut. Die Konzentration erfolgt auch in Zukunft auf die Kernbereiche Technik, Gesundheit & Soziales und Wirtschaft.

Dr. Reinhard Iro (Vorstand)  
Dr. Werner Mussnig (Vorstand)  
DI Siegfried Spanz (Vorstandsvorsitzender)



DI Siegfried Spanz

# VORWORT DES REKTORATS



Rektor FH-Prof.  
Dr. Peter Granig

Das Studienjahr 2015/16 war für die FH Kärnten ein gutes Jahr mit vielen Erfolgen in Lehre, Forschung und Administration. Erstmals studierten im Studienjahr 2015/16 über 2000 Studierende an der FH Kärnten. Des Weiteren sind zahlreiche nationale wie internationale Preise und Auszeichnungen von Kolleginnen und Kollegen für außergewöhnliche Leistungen in Lehre und Forschung eine erfreuliche Zwischenbestätigung des eingeschlagenen Weges.

## Initiativen zur digitalen Transformation

Die FH Kärnten befindet sich in einem sehr dynamischen Umfeld und ist gefordert, die mannigfachen Herausforderungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens mitzugestalten.

Besonders erwähnenswert erscheinen in diesem Zusammenhang die Herausforderungen im Zuge der digitalen Transformation, die in alle Lebensbereiche, insbesondere aber auch in das Bildungswesen Einzug halten. Als hochschulische Bildungsinstitution ist es unsere vornehmste Pflicht, diese Entwicklungen zu antizipieren und aktiv mitzugestalten. Erfreulicherweise wurden an der FH Kärnten in allen vier Studienbereichen intelligente Initiativen in Lehre und Forschung gestartet, die einen Beitrag zur digitalen Transformation und damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region leisten.

## Forschungsthemen mit Weitblick

Mit dem Forschungszentrum IARA – Institute for Applied Research on Ageing wurde im Jänner 2016 ein interdisziplinäres Zentrum für angewandte Altersforschung an der FH Kärnten gegründet und im Juni feierlich eröffnet. Die FH Kärnten reagiert damit auf die Herausforderungen des demografischen Wandels und die Potenziale einer älter werdenden Gesellschaft. Die Forscherinnen und Forscher werden neue

Möglichkeiten der Unterstützungen für ältere und alte Menschen bzw. die Regionen, in denen sie leben, erfassen, vermitteln und weiterentwickeln und letztlich dieses Wissen für Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft nutzbar machen.

Im Bereich Forschung zählt die FH Kärnten zu den aktivsten Fachhochschulen in Österreich. Im Rahmen einer breiten Einbeziehung von internen und externen Partnern wurde 2016 die Forschungsstrategie der Fachhochschule Kärnten für die Jahre bis 2022 entwickelt mit dem Ziel, durch Fokussierung auf Forschungsgruppen und deren entsprechende Unterstützung, die Forschung weiter auszubauen.

## Weiterentwicklung des Studienangebots

Anfang September 2016 fiel der Startschuss für den neuen Studiengang „Intercultural Management“ an der FH Kärnten. Mit dem englischsprachigen Bachelorstudiengang schließt die FH Kärnten eine Lücke im Kärntner Raum und bietet nun eine internationale akademische Hochschulausbildung im Bereich Wirtschaft mit Vertiefungen in Fremdsprachen, Kultur und Interkulturelle Kommunikation.

Mit dem FH-Lehrgang „Naturschutzfachkraft“ bietet die FH Kärnten außerdem eine einzigartige Ausbildung im deutschen Sprachraum an. An der Schnittstelle zwischen Naturschutz und Technik werden Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer praxisnah ausgebildet.

Seitens des Rektorats danken wir allen Kolleginnen und Kollegen für die geleistete Arbeit, die gute Zusammenarbeit und das großartige Engagement in allen Bereichen der Hochschule. Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf ein gutes und erfolgreiches Miteinander.





# VORWORT DES AUF SICHTSRATS

## GEMEINSAM ZUM ERFOLG



DI Jörg Freunschlag  
Aufsichtsrats-  
vorsitzender der FH  
Kärnten

Das abgelaufene Jahr war von einigen für die zukünftige Entwicklung unserer Hochschule wesentlichen Ereignissen geprägt.

So galt es, im Frühjahr statutengemäß die Wahl der Hochschulleitung durchzuführen, die zu einem personellen Wechsel führte. Infolge der Wahl von Peter Granig zum Rektor und Michael Auer zum Vizerektor kam es zu einem Wechsel in der Hochschulleitung. In diesem Zusammenhang möchte ich der vorangegangenen Rektorin, Susanne Dungs, noch einmal meinen herzlichsten Dank für ihr verantwortungsvolles und zukunftsbezogenes Wirken zum Ausdruck bringen. Der neugewählten Hochschulleitung wünsche ich viel Erfolg bei ihrer Arbeit und bin sicher, dass unsere Hochschule auch weiterhin ihren zukunftsorientierten und erfolgreichen Weg gehen wird.

Weitere wichtige Entscheidungen konnten nach eingehenden Beratungen auch im Zusammenhang mit dem Hochschulentwicklungsplan getroffen werden. Ich erwarte, dass es dadurch möglich ist, unsere Hochschule auch zukünftig auf ihrem erfolgreichen Weg begleiten zu können.

Im Besonderen möchte ich auf die sehr erfolgreiche Entwicklung im Bereich der Forschung hinweisen. Die FH Kärnten hat sich in den ver-

gangenen Jahren im Bereich der angewandten Forschung österreichweit einen Platz in der vorderen Reihe erarbeitet. Diese erfreuliche Tatsache sollte uns anspornen, den eingeschlagenen erfolgreichen „Forschungsweg“ weiterzugehen. So erlaube ich mir, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsführung, der Lehre und der Forschung, die diese positive Entwicklung ermöglichten, meinen herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Gerne werde ich den eingeschlagenen Weg auch weiterhin nach besten Kräften unterstützen.

An dieser Stelle ist es mir auch ein besonderes Anliegen, zwei sehr verdienstvollen Persönlichkeiten, die im vergangenen Jahr ihr Mandat als Aufsichtsrat zurücklegten, meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Wilhelm Weiß wirkte in den vergangenen zwei Jahrzehnten maßgeblich an der positiven Entwicklung unserer Hochschule mit und erwarb sich große Verdienste wie auch Helmut Manzenreiter, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Villach, der uns stets seine volle Unterstützung gewährte.

Ich möchte Sie alle als Mitglieder der großen „Familie FH Kärnten“ einladen, auch weiterhin für ein „Wachsen, Blühen und Gedeihen“ unserer Hochschule Ihr Bestes zu geben.



# VORWORT DES KURATORIUMS UND DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATS

## DIE FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN AUF ERFOLGSKURS

Es ist erfreulich, dass im Jahr 2016 die Leistungen der FH Kärnten von der Landespolitik noch mehr als bisher geschätzt und gewürdigt wurden.

In einem Bundesland wie Kärnten mit stagnierender Bevölkerungsentwicklung ist die Akademisierung ein wertvoller Beitrag zur Verhinderung von Abwanderungen. Die Fachhochschule Kärnten spielt dabei eine wesentliche Rolle. Unsere enge Kooperation mit Industrie, Gewerbe und Institutionen bringt viele Impulse für eine moderne, technologisch orientierte Wirtschaft und begünstigt die Neugründung von Unternehmen. Die Absolventinnen und Absolventen stellen dazu ihr praxisorientiertes Wissen aus den Bereichen Technik, Wirtschaft sowie Gesundheit und Soziales zur Verfügung. Damit werden Beschäftigung und Arbeitsmarkt belebt.

Die Fachhochschule Kärnten ist in diesem Zusammenhang bemüht, im Rahmen der „Kärntner Hochschulstrategie“ die Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und der Pädagogischen Universität der Landeshauptstadt zu intensivieren. Diese Konzeption passt mit dem

gleichzeitig vom Bund entwickelten Konzept „Zukunft Hochschule“ gut zusammen. Unsere FH ist darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Universität Linz und der Fernuniversität Hagen Pate des „Fernstudienzentrums Villach“. Hier wird den Kärntnerinnen und Kärntnern ein zusätzliches universitäres Angebot zur Verfügung gestellt.

Kuratorium und Wissenschaftlicher Beirat wurden vor 20 Jahren ins Leben gerufen und feierten 2016 somit ein kleines Jubiläum. Zu Beginn waren vor allem Persönlichkeiten vertreten, die ihre Matura in Spittal an der Drau – dem Sitz der FH Kärnten – abgelegt hatten. Ich darf stellvertretend an den verstorbenen Kardinal und Erzbischof von Toronto, DDr. Alojzij Ambrožič und an den verstorbenen Ordinarius für Russisch an der Universität Mainz, Univ.-Prof. Dr. Nikolai Salnikow, erinnern.

Heute ist die Zusammensetzung gemäß den Schwerpunkten der Studienbereiche breiter gestreut. Geblieben sind Interesse und Engagement. Die Mitglieder des Kuratoriums und des wissenschaftlichen Beirats werden sich auch weiterhin bemühen, unsere FH Kärnten zu fördern und zu unterstützen.



**DDr. Dr. h. c.  
Karl Anderwald**  
Vorsitzender des  
Kuratoriums und  
des wissenschaftlichen  
Beirats





# RÜCKBLICK

- DAS JAHR 2016 IN BILDERN
- FORSCHUNGSPRODUKT 2016
- STUDIERENDEN- UND ABSOLVENTENENTWICKLUNG

# FH DAYS

Großen Andrang von Studieninteressierten gab es bei den FH Days auf jedem Campus der FH Kärnten.



# IARA



Mit dem Institute for Applied Research on Ageing (IARA) gründete die FH Kärnten 2016 ein interdisziplinäres Zentrum für angewandte Altersforschung.

## ERÖFFNUNG GRÜNDERGARAGEN



Mit der Errichtung der Gründergaragen auf dem Campus Villach werden der Zusammenbau von Prototypen und die Durchführung von Testreihen unter höchster Diskretion und Geheimhaltung ermöglicht.



# #FHKAERNTENSPORT FH SPORTS

Über 230 wintersportbegeisterte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende nahmen am Akademischen Ski- und Winterlebnistag 2016 teil.

Mit sieben Medaillen war das FH-Kärnten-Sport-Triathlon-Team das erfolgreichste Fachhochschulteam bei den 3. Österreichischen Fachhochschul-Meisterschaften im Triathlon.



## GRÜNDUNG VEREIN FH KÄRNTEN SPORT

Durch die Vereinsgründung konnte das Angebot von FH Kärnten Sport erweitert werden. Der Verein zählte 2016 135 Mitglieder – Tendenz steigend.

## SKI- UND WINTER- ERLEBNISTAG

- „Cooler“ Einstieg ins neue Studienjahr!
- Erfolgreiche Kooperation mit Uni und PH



## GEOLAUF

- 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Zeitnehmung durch den Studiengang Netzwerk- und Kommunikationstechnik

## IMPORTANT FACT'S SOCIAL MEDIA

- FH-Kärnten-Sport-Facebook-Seite: über 1.000 Fans bis Ende 2016 (Steigerung von 1/3 gegenüber 2015)
- Seitenaufrufe auf [www.fh-kaernten.at/sport](http://www.fh-kaernten.at/sport) 2016 = 13.500





## SPORTCAMP

- 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende
- Strahlend schönes Wetter, z.B. bei Radtouren rund um den Millstätter See
- Neu im Kursangebot: Stand Up Paddling, Hip-Hop-Kurse etc.

## FH KÄRNTEN SPORTTAG

- Sportturnier: Volleyball, Fußball
- Teilnehmerrekord: insgesamt 125 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Studierende bzw. auch Uni und PH)
- Highlight nach dem Turnier: Public Viewing UEFA EURO Viertelfinale (Wales : Belgien)



## TRISPORT TEAM

- FH-Staatsmeisterschaften im Triathlon in Linz am 28.05.2016: Mit dem Gewinn von 7 Medaillen erfolgreichste FH Österreichs!

## REGELMÄSSIGE KURSE

- Lauffreß, Volley- und Basketballkurse, Stabiübungen, Yoga, Sportklettern, Schwimmkurse, Zumba, Eishockeytraining, Skitechnik- und Skitourenkurse, Fußball, Intervall-Fitness-Training, Triathlon-Trainings
- Über 1.000 Personen nutzten 2016 das Kursangebot von FH Kärnten Sport



# IM DIALOG: INTERNATIONALISIERUNG UND INNOVATION



Als Kooperationspartner der Veranstaltungsreihe „Digital Change“ tauschten sich auf Campus Villach Österreichs Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik und Bildung zum Thema „Internationalisierung und Innovation“ aus.  
Von links: Peter Granig, Heimo Hammer (kraftwerk consulting), Außenminister Sebastian Kurz

# MEET & MATCH

Die Jobmesse der FH Kärnten fand zum sechsten Mal statt und vernetzte rund 40 Unternehmen mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern.



# SPONSION

651 Absolventinnen und Absolventen konnten 2016 ihre Abschlussurkunden entgegennehmen.



# MATURAPROJEKT- WETTBEWERB

Bei der 12. Auflage des Maturaprojektwettbewerbs reichten Schülerinnen und Schüler aus ganz Österreich 118 Diplomarbeiten sowie Vorwissenschaftliche Arbeiten ein.





# ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN 2016

---



Im März 2016 wurde das **Auditverfahren** der Hochschule mit der deutschen Qualitätssicherungsagentur evalag erfolgreich abgeschlossen. Die positive Zertifizierungsentscheidung der Akkreditierungskommission für die FH Kärnten erfolgte dabei ohne Auflagen. Mit diesem positiv abgeschlossenen Auditverfahren hat die FH Kärnten die Voraussetzung geschaffen, den Status der institutionellen Akkreditierung der Fachhochschule Kärnten für weitere sieben Jahre aufrechtzuhalten.



Im Studienjahr 2016/17 startete ein neuer Studienzweig im Bereich Wirtschaft und Management. Mit dem englischsprachigen Bachelorstudienzweig **Intercultural Management** schließt die FH Kärnten eine Lücke im Kärntner Raum und bietet eine internationale akademische Hochschul- ausbildung im Bereich Wirtschaft mit Vertiefungen in Fremdsprachen, Kultur und Interkulturelle Kommunikation an.



Mit der Errichtung der **Gründergaragen** auf dem Campus Villach wurde ein weiterer Baustein zur Vervollständigung eines „Gründercampus“ an der FH Kärnten umgesetzt. In den Gründergaragen wird nun der Zusammenbau von Prototypen sowie die Durchführung von Testreihen unter höchster Diskretion und Geheimhaltung ermöglicht.



Der Studienbereich Wirtschaft & Management initiierte im Studienjahr 2016 die Veranstaltungsreihe **„Chancen für Kärnten 2030“**. Ziel war es insbesondere, Kärntens Stärken ins Bewusstsein zu rufen, bestehende Potenziale zu identifizieren und realistische Chancen für die aktive Gestaltung der Zukunft zu diskutieren.



Neu eingerichtet wurde das **Didaktikzentrum**, dessen zentrales Anliegen es ist, Lehrende zu unterstützen, die Lehre an der FH kontinuierlich weiterzuentwickeln und Innovationen in der Lehre sicherzustellen. Das Didaktikzentrum unterstützt Lehrende bei der Organisation didaktischer Weiterbildungsangebote, individuellem Didaktikcoaching, Vernetzungsinitiativen und Support bei Innovationen in Lehre und Studium.



Auf dem Campus Villach wurden Räumlichkeiten im Südteil des Gebäudes adaptiert und **Büros für Geschäftsführung, Rektorat sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Servicebereichs** wurden eingerichtet. Die Bündelung einiger Abteilungen hat große Vorteile für interne Abläufe.

# FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG OUTPUT 2016

 Mehr als **200 Kooperationspartner** aus Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und Wissenschaft

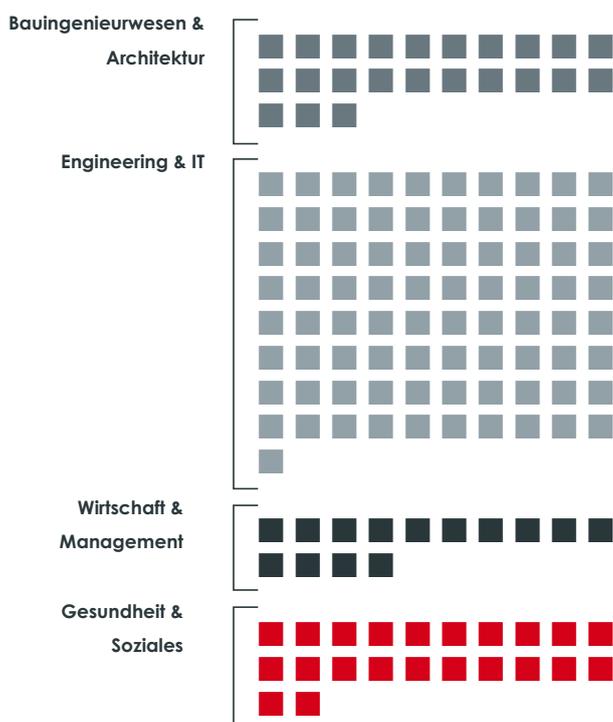
 **195 F&E-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, die in Projekten mitarbeiten (hauptberufliche und alle studentischen Mitarbeiter)

 Circa **67.000 Arbeitsstunden** in F&E-Projekten

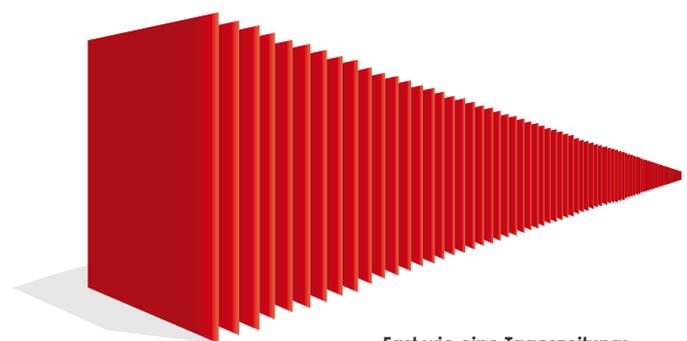
 Circa **2,5 Millionen Euro Projektvolumen**

 Circa **140 F&E-Projekte** unterschiedlicher Größe

## 140 Forschungsprojekte unterschiedlicher Größe an der FH Kärnten



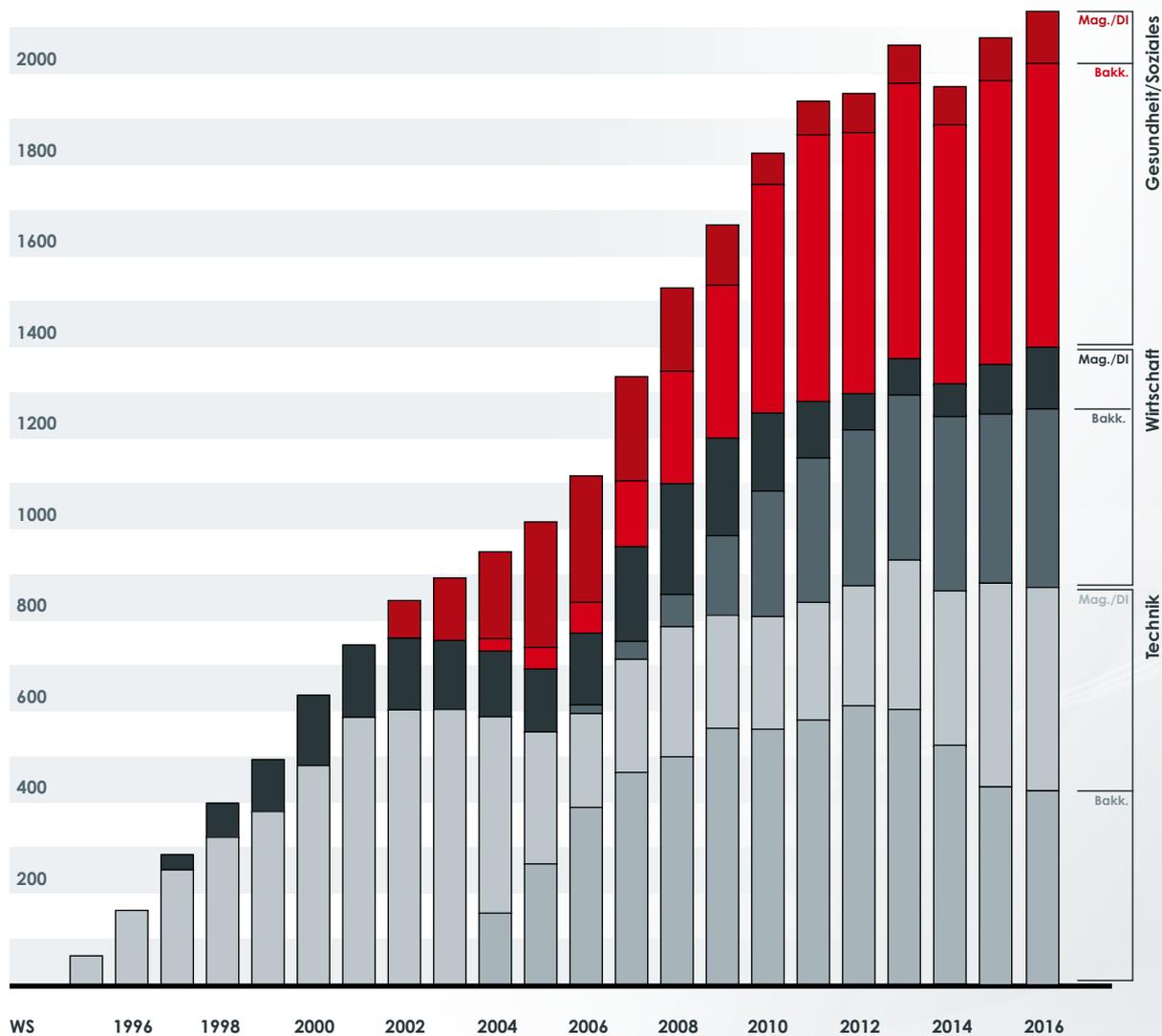
## Mehr als 300 wissenschaftliche Publikationen



Fast wie eine Tageszeitung:  
Durchschnittlich jeden Werktag wird eine wissenschaftliche Publikation der FH Kärnten veröffentlicht.



# STUDIERENDE AN DER FH KÄRNTEN



Lehre	WS 2013	WS 2014	WS 2015	WS 2016
Studiengänge	33	32	34	34
Studierende gesamt	2046	1990	2077	2136
davon weiblich	1120	1075	1152	1187
davon männlich	926	915	925	949
Bewerberinnen und Bewerber	2705	2555	2679	2883
Absolventinnen und Absolventen	583	592	562	651





- BERICHT DES REKTORATS
- BERICHTE AUS DEN STUDIENBEREICHEN
- ÖH-TÄTIGKEITSBERICHT
- BERICHTE AUS DEM SERVICEBEREICH
- PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

# BERICHT DES REKTORATS



Rektor FH-Prof.  
Dr. Peter Granig

2016 war für das Rektorat der Fachhochschule Kärnten ein arbeitsreiches und spannendes Jahr, das vorerst durch den positiven Abschluss des Audits des Qualitätsmanagements und durch die Wahlen der neuen Kollegiumsmitglieder und der Leitung des Kollegiums geprägt war. Gemeinsam konnten im Laufe des Jahres 2016 als Resultat intensiver Arbeit viele Aktivitäten erfolgreich umgesetzt und große Ziele erreicht werden.

Im April 2016 wurde ein neues Rektoratsteam, bestehend aus Rektor Peter Granig und Vizerektor Michael Auer, gewählt. Das Leitmotiv für die Rektoratsperiode lautet: Excellence in Lehre und Forschung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Rektoratsperiode besteht in der Ausrichtung von Lehre und Forschung auf die Chancen der digitalen Transformation. Erfreulicherweise gibt es an der FH Kärnten bereits zahlreiche Aktivitäten, die dieses Vorhaben unterstützen. Durch verschiedene Initiativen, wie beispielsweise am Tag der Lehre, soll das Thema digitale Transformation fokussiert und damit dieses Zukunftsthema noch stärker akzentuiert werden.

Hervorzuheben ist die Tatsache, dass wir im Jahr 2016 bei der Anzahl der Studierenden die magische Grenze von 2.000 Personen überschritten haben. Wir freuen uns sehr, dass unsere Hochschule auch weiterhin wächst. Insgesamt konnten 667 Studierende aus allen Studienbereichen ihr Studium beenden. Ein Großteil dieser Absolventinnen und Absolventen feierte ihren Studienabschluss auch im festlichen Rahmen und nahm an einer der Sponsionen im wunderschönen Spittl auf dem Campus Spittal teil.

Im März erhielten wir die überaus erfreuliche Nachricht, dass das Audit unseres Qualitätsmanagementsystems positiv abgeschlossen wurde und die Zertifizierung für die nächsten sieben Jahre ohne Auflagen erfolgte. Diese positive Entsch-

eidung der Akkreditierungskommission der Agentur evalag war der Lohn für die sehr umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, die insbesondere auch bereits im Jahr 2015 stattfanden. Mit dem nun positiv abgeschlossenen Auditverfahren haben wir die Voraussetzung geschaffen, den Status der institutionellen Akkreditierung der Fachhochschule Kärnten weiterhin aufrechtzuerhalten.

Organisatorische Änderungen brachte der Beschluss für das neue Organigramm der Fachhochschule Kärnten, der im April gefasst wurde. Demnach werden einige Academia-nahe Servicebereiche, das sind das Studien-Info-Center (SIC), das International Relations Office (IRO), die Fachhochschulbibliothek (FHB) und das erstmalig installierte Didaktikzentrum (DZ), organisatorisch dem Rektorat zugeordnet.

In dieser Zuständigkeit wurde bereits die Weiterentwicklung der Bibliotheken an der Fachhochschule Kärnten in Angriff genommen und ein Bibliotheksentwicklungsplan (BEP 16/22) ausgearbeitet. Die Bibliothek ist gewissermaßen das Herz jedes Hochschulcampus. Der erste Schritt zur Umsetzung ist mit neuen Räumlichkeiten auf dem Campus Klagenfurt/Primoschgasse bereits gelungen. Das Bibliothekskonzept für den Campus Villach wurde 2016 mit mehreren Varianten ausgearbeitet und steht kurz vor der Entscheidung. Das Ziel ist die Etablierung einer modernen, attraktiven und zukunftscompatiblen Bibliothek mit lichtdurchfluteten Lern- und Lesezonen.

Neu eingerichtet wurde im Jahr 2016 die Stelle der Beauftragten zur Gleichbehandlung. Mag. Kirsten Ratheiser-Pirker ist in dieser Funktion als Stabsstelle dem Rektorat zugeordnet. Wir freuen uns sehr, somit eine unabhängige Anlaufstelle für alle Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fragestellungen der Chancengleichheit in Studium, Wissenschaft und Lehre anbieten zu können. Die Anforderungen an die Hochschullehre sind



heute für alle Beteiligten sehr hoch und äußerst vielfältig. Neben einer hohen fachlichen Expertise der Lehrenden werden auch ausgezeichnete didaktische Kompetenzen gefordert. Daher finden wir es besonders erwähnenswert, dass mit Anfang Oktober Dr. Monika Heinrich die Leitung des im Aufbau befindlichen Didaktikzentrums übernommen hat, das auf dem Campus Villach angesiedelt ist. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Beiträge, Anliegen und Anregungen, die in Zusammenhang mit der Lehre an der Fachhochschule Kärnten und ihrer didaktischen Gestaltung stehen, und unterstützt unsere Lehrenden durch unterschiedlichste Angebote.

Die Kärntner Hochschulkonferenz (Rektorinnen und Rektoren/Geschäftsführung AAU Klagenfurt, PH Kärnten und FH Kärnten) tagte auch 2016 wieder regelmäßig. Die Idee einer kooperativen Ausgestaltung und Stärkung des Kärntner Hochschulraums wurde weiterverfolgt. Mit Unterstützung der drei Marketingkoordinatorinnen konnte das gemeinsame Projekt „Übergangsmatrizen“ abgeschlossen werden. Es ermöglicht eine transparente Darstellung der Durchlässigkeit der Studienabschlüsse sowie der Übergangsmöglichkeiten von einer Hochschule zur anderen in Kärnten.

Das Rektorat ist auch aktiver Partner im Projekt „Kärntner Hochschulstrategie“, das von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser initiiert wurde. Auch hier geht es im Wesentlichen um die Stärkung des Kärntner Hochschulraumes insgesamt und im Konkreten um die Angebotsabstimmung zwischen den drei Hochschulen. Parallel dazu, mit ähnlichen Inhalten, läuft das Projekt „Zukunft Hochschule“ des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft mit der Zielsetzung, das Ausbildungsprofil von Universitäten und Fachhochschulen zu schärfen und die Durchlässigkeit innerhalb des tertiären Sektors zu stärken. Die FH Kärnten ist in den Aktionsfeldern Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Life Sciences involviert.

Auch 2016 beschäftigte uns wieder der Hochschulentwicklungsplan 15/22 (HEP), und zwar insbesondere die Operationalisierung der acht Hochschulziele in den verschiedenen Bereichen der Hochschule. Im Rahmen der Klausur der Hochschulleitung, die im März stattfand, wurden

die acht Hochschulziele des HEP für das Jahr 2016 konkretisiert und mit Messkriterien unterlegt. Diese Ziele dienen sowohl den vier Studien- als auch den Servicebereichen als Orientierung für ihre Arbeit. Zur Abgleichung zwischen den Bereichen fand im Oktober sodann die bereits traditionelle HEP-Klausur statt, zu der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH eingeladen wurden, um eine breite interne Einbindung zu ermöglichen.

Zu vielen gelungenen Veranstaltungen an der FH Kärnten lud die FH ein, so auch im Mai als Kooperationspartner zur Veranstaltungsreihe „Digital Change“ an den Campus Villach, um sich zum Thema „Internationalisierung und Innovation“ auszutauschen. Mit uns diskutierten Außenminister Sebastian Kurz und namhafte Expertinnen und Experten Österreichs aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Bildung.

Auch der Forschungsbereich kann als durchaus erfolgreich eingestuft werden. Die FH Kärnten führte wiederum die Ausschreibung für die Zentrale Forschungsförderung ZFF\_1 durch. Die aus den fünf Einreichungen, auf Basis vorab festgelegter Kriterien, bestgereihten und genehmigten zwei Projekte (FI\_TUC, WoodWatch) lassen große Ergebnisse erwarten und stammen aus dem Bereich Bauingenieurwesen und Architektur.

Als Highlight im Bereich der Forschung gilt die Eröffnung des Zentrums IARA (Institute for Applied Research on Ageing), wofür Ende 2015 der Zuschlag im Rahmen der Ausschreibung für die Zentrale Forschungsförderung ZFF\_2 erteilt wurde. Das interdisziplinäre Zentrum – es umfasst Vertreterinnen und Vertreter aus allen vier Studienbereichen – spezialisiert sich auf praxisnahe Forschung zum Thema Alter(n) und konnte im Jänner 2016 eröffnet werden.

Die Preise und Auszeichnungen, die sowohl Lehrenden als auch Studierenden im zurückliegenden Jahr verliehen wurden, sind so zahlreich, dass wir hier nur allen gemeinsam ganz herzlich gratulieren können. Wir bedanken uns bei allen Lehrenden und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und die vielen Aktivitäten, die in allen Bereichen der Hochschule mit hohem Engagement durchgeführt werden.

# STUDIENBEREICH ENGINEERING & IT



FH-Prof. Dipl.-Ing  
Dr. techn. Christian  
Menard

- FH-addons-Sommerkurse fanden in Klagenfurt und Villach in Mathematik und Informatik statt und waren ausgebucht. Die Kurse wurden Vollzeit und berufsbegleitend angeboten.
- FH-addons-Tutorien fanden im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016 in Mathematik und Informatik in Klagenfurt und Villach,

## LEHRE

in einer Vollzeit- und einer berufsbegleitenden Variante statt. Auch hier gab es eine rege Beteiligung der Studierenden.

- Mehr als 40 Teilnehmende absolvierten den Studienbefähigungslehrgang („Studieren ohne Matura“). Das Interesse bestand für alle vier Studienbereiche der FH Kärnten.

## FORSCHUNG

Unter der Leitung des Studiengangs Medizintechnik und in enger Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum IARA wurde die Forschungsgruppe (FG) Active and Assisted Living (AAL) im Jahr 2016 ausgebaut. Aktuell arbeiten 5 wis-

senschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein FG Leiter (Professor für AAL) an bis zu 10 AAL-Projekten. Im Folgenden werden nur beispielhaft zwei von der Gruppe als Projektkoordinator geleitete Projekte angeführt.

## PROJEKTE

### • CARE4TECH – Cross-sectoral Alliances for Smart Living

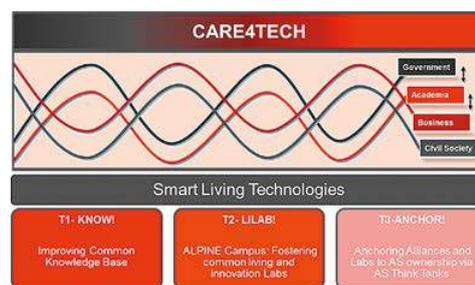
Im Rahmen des dreijährigen Alpine-Space-EU-Projektes CARE4TECH werden sektorenübergreifende Strategien zur Innovationsgenerierung im Bereich Smart Living gemeinsam mit 10 Partnern aus Deutschland, Slowenien, Italien, der Schweiz und Frankreich erforscht und implementiert. Im Speziellen werden gemeinsam 6 Living Labs aufgebaut und verankert. Thematisch wird das regionale Living Lab im Schwerpunkt „Health, Ageing and Assisted Living“ angesiedelt werden.

**CARE4TECH project is co-financed by the European Regional Development Fund through the Interreg Alpine Space programme.**

**3 Jahre Laufzeit; 1.847.819,89 Mio. Euro Projektvolumen**  
<http://www.alpine-space.eu/projects/care4tech/en/about/the-project/overview>



### • SMART VITAALITY – Kärntner Testregion im Bereich „Health, Wellbeing und Social Inclusion“



Im Rahmen des derzeit größten national geförderten AAL-Projektes Smart VitaALity wird gemeinsam mit den Partnern Joanneum Research, Hilfswerk Kärnten, iLogs und Med-Cubes ein technisches System entwickelt und getestet, das ältere Personen in ihrem Alltag im Bereich Gesundheit, Wohlbefinden und gesellschaftliche Teilhabe unterstützen wird. Im Rahmen einer darauf aufsetzenden Studie

werden in 200 Haushalten (100 Testgruppe, 100 Kontrollgruppe) in Kärnten die Auswirkungen auf die Lebensqualität der Benutzerinnen und Benutzer untersucht und in eine Nachhaltigkeitsstrategie übergeführt.

**Smart VitAALity ist ein kooperatives Forschungsprojekt und wird im Rahmen des FFG-Programms benefit mit Mitteln des**



**Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie kofinanziert.**

**3 Jahre Laufzeit;  
~1,7 Mio. Euro Projektvolumen  
<http://www.smart-vitaality.at/>**



- **Geoinformation und Umwelttechnologien/ Spatial Information Management: Drone Zone Austria** wird im Rahmen des FTI-Programms „Take Off“ durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gefördert. Die Projektbegleitung und Förderungsabwicklung erfolgt durch die österreichische Forschungsförderungsgesellschaft. Durch die Forschungsinitiative des Studienganges Geoinformation und Umwelttechnologien im Bereich der unbemannten Luftfahrzeuge ist es an der FH Kärnten erstmalig gelungen, ein Forschungsprojekt im Rahmen des österreichischen Luftfahrtprogrammes erfolgreich zu be-

antragen. Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines Webportals zur sicheren Flugplanung für unbemannte Luftfahrzeuge. Seit Oktober 2016 wird an der Umsetzung gearbeitet.

**1 Jahr Laufzeit; 100.000 Euro Projektvolumen**

- **GIS Day Linz 23.11.2016**

Jedes Jahr ist der Tag der GI-Systeme weltweit ein Highlight. Auch dieses Jahr drehte sich im Landesdienstzentrum in Linz alles um Geoinformation in ihrer vielfältigsten Art und Weise. Bei über 30 Workshops konnten rund 500 Schülerinnen und Schüler aus ganz Oberösterreich eine breite Palette von Beispielen über den Einsatz von geografischen Informationssystemen kennenlernen und auch gleich praktisch umsetzen. Ein Beispiel davon war die Vorstellung der Drohne des Studienganges Geoinformation und Umwelttechnologien der Fachhochschule Kärnten. Hierbei wurden die Drohne mit ihren verschiedensten Sensoren, wie RGB-Kamera und Hyperspektralkamera, und der im Projekt RPAMSS (Remotely Piloted Aircraft Multi-Sensor System) eigens entwickelte Wetterfrosch vorgestellt. Des Weiteren wurde mit Hilfe eines Smartphones aus jeder Gruppe eine Person fotografiert. Die Bilder dienten anschließend zur Erstellung eines 3D-Modelles. Durch dieses einfache 3D-Modellierungsbeispiel sollte den Schülerinnen und Schülern der Einsatz von Fotogrammetrie in der Geoinformation nähergebracht werden.



## ERFOLGE UND HIGHLIGHTS



**ROBOCUP:** In der Gesamtwertung der „Rescue Robot Liga“ erlangte das FH-Kärnten-Team mit dem neuen selbst entwickelten Rettungsroboter TRUDI den stolzen achten Platz unter 19 qualifizierten Teams und ging damit als bestes österreichisches Team aus der Wertung hervor. Beim Spezialwettbewerb „Geschicklichkeit“ innerhalb der „Rescue

Robot Liga“ sicherte sich das Robotikteam den Weltmeistertitel.



**WINGnet:** Eine Studierendengruppe der FH Kärnten gründet eine Plattform für Wissensaustausch, Networking und Karrierebildung mit Anbindung an den österreichischen Verband der Wirtschaftsingenieure.

 **SIP (Simulation in der Produktion) 2016 – Vortrag:** „Industrie 4.0 Fertigungsmaschine in einem Container (Produktionsbox) – Untersuchung eines Produktionsbeispiels auf seine wirtschaftliche Fertigung mit einer WITNESS Simulation“, Bernhard Heiden

 **Lange Nacht der Forschung:** Smart Lab Carinthia stellte sich vor.



 **Industriellenvereinigung Kärnten – AG (Arbeitsgruppe) Innovation** zu Gast in der Innovationswerkstatt, Vorstellung der Start-ups; Alexander Elbe mit crank-e, Martin Fischer mit i4 zero

 Tag der **offenen Tür im GPS**, Vortrag Bernhard Heiden – „Management by i4 zero“

 **FH Day und Jugend ist Zukunft** – Impulsvortrag und Workshop von Michael Roth

 **ÖPWZ Jahrestagung – Jury und Workshop** von Erich Hartlieb

 **TechCamp** im Smart Lab



 **Vortrag an der Fachtagung HLP Informationsmanagement GmbH/IMB Consulting – Ideen- und Innovationsmanagement**, Erich Hartlieb

 **15.09.2016 Trigon Symposium**  
Guided Innovation – Vortrag, Buchbeitrag und Workshop, Erich Hartlieb



 **29.09.2016 CEE Forum** – Teilnahme und Gewinner durch Tremitas (Tibor Zajki-Zechmeister, Tara Geltner, László Zajki-Zechmeister), eines unserer Start-ups; Beitrag im Rahmen des Smart Lab Carinthia, Jurytätigkeiten

 **11.10.2016 Vision Digitalisierung – Lohn und HR GmbH:** „Vision Industrie 4.0 – Vision einer digitalisierten Gesellschaft“, Vortrag von Roland Willmann

 **FH Kärnten, Smart Lab Carinthia als Sponsor des Regionalitätspreises 2016**, der vom Regionalmedium „meine Woche“ ausgelobt wurde

 **Buchveröffentlichung: „Wirtschaftliche Industrie 4.0 Entscheidungen – mit Beispielen“**, Autor Bernhard Heiden, Akademiker Verlag (2016)

 **Eröffnung der Gründergaragen auf dem Campus Villach**  
Mit der Errichtung der Gründergaragen wurde ein weiterer Baustein zur Vervollständigung eines „Gründercampus“ an der FH Kärnten umgesetzt. In den neuen Gründergaragen auf dem Campus Villach wird nun der Zusammenbau von Prototypen und die Durchführung von Testreihen unter höchster Diskretion und Geheimhaltung ermöglicht.

#### Studiengänge

##### im Bereich

##### Engineering & IT

##### Bachelorstudien

- Geoinformation und Umwelttechnologien
- Maschinenbau
- Medizintechnik
- Netzwerk- und Kommunikationstechnik
- Systems Engineering
- Wirtschaftsingenieurwesen

##### Masterstudien

- Communication Engineering
- EEMS – Electrical Energy & Mobility Systems
- Health Care IT
- Industrial Engineering & Management
- ISCD – Integrated Systems and Circuits Design
- MBLB – Maschinenbau/Leichtbau
- Spatial Information Management
- Systems Design



# STUDIENBEREICH GESUNDHEIT & SOZIALES

## ALLGEMEINES

Das Studienjahr 2016 war im Studienbereich Gesundheit & Soziales geprägt von zahlreichen nationalen und internationalen Preisen und Auszeichnungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende des Studienbereichs. Das ist eine Bestätigung für die hohe Qualität der Lehre und Forschung am Studienbereich und zeigt, dass die wissenschaftlichen Ergebnisse relevant sind für die Gesellschaft und deren Entwicklung. Mit Jahresende übergab Dorothea Rüb die Studiengangsleitung Hebammen an Birgit Münzer. Dorothea Rüb wird den Studiengang weiterhin mit ihrer langjährigen Expertise beratend unterstützen.

Wir bedanken uns für ihr Engagement und die Aufbauleistung in den vergangenen Jahren. 2016 startete der Masterstudiengang **Gesundheitsmanagement** mit einem neuen Curriculum, um die Vielfalt der mitgebrachten Bachelorabschlüsse in einer neuen Eingangsphase besser zusammenzuführen. In Kooperation mit der finnischen University of Applied Sciences Jyväskylä haben Studierende zudem die Möglichkeit, einen doppelten Masterabschluss zu erwerben. So konnten 2016 wiederum zwei österreichische und zwei finnische Studentinnen das Doppeldiplom entgegennehmen.



FH-Prof. Mag. Dr.  
Holger Penz

## LEHRE

- Erstmals verabschiedete heuer der Studiengang **Disability & Diversity Studies** seine Absolventinnen und Absolventen nach dreijährigem Studium. Wir gratulieren zu dieser „Pionierleistung“ und wünschen viel Erfolg auf dem weiteren Weg!  
Eine Exkursion führte Studierende des Studiengangs **Radiologietechnologie** nach Wien und Wiener Neustadt in das MedAustron, an die Veterinärmedizinische Universität, die MedUni Wien und das AKH Wien. Die Studierenden gewannen damit einen praxisnahen Einblick in die Forschung.
- Im Rahmen einer LV am Studiengang **Ergotherapie** errichteten Studierende ein Gewächshaus und eine Beerenhecke. Die Gartentherapie als ergotherapeutisches Mittel stellt für unsere Studierenden einen Fixpunkt im Studium dar.
- Wo liegen die Schnittstellen in der Ergotherapie? Dieser Frage gingen bei einem Meet and Greet der etwa 60 Teilnehmenden auf dem Campus Klagenfurt Primoschgasse nach.

Ergotherapie-Studierende organisierten ein Treffen der gesundheitswissenschaftlichen Studiengänge Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Hebammen.

Internationaler Austausch im Studiengang **Gesundheits- und Pflegemanagement:**

- Unter der Leitung von Sabine Spanz besuchten Studierende im Rahmen einer Exkursion unterschiedliche Einrichtungen des Gesundheitssystems in London, Großbritannien.
- Im Rahmen des Erasmus+ Program „Staff Mobility for Training“ lehrte Katharina Oleksiw an der Ondokuz Mayıs Universität in Samsun, Türkei. Zudem besuchte sie Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen und präsentierte die FH Kärnten. Außerdem war sie mit Studierenden auf einer von TZMO gesponserten Studienreise in Biesenthal, Deutschland.
- 2006 wurden die ersten AbsolventInnen der damaligen Diplomstudiengänge **Gesundheits- und Pflegemanagement** und **Soziale Arbeit**



gefeiert, 2016 trafen sie sich zum 10-jährigen Jubiläum in Feldkirchen.

- 100 Jahre Physiotherapie in Österreich: Wir feierten mit! Anlässlich des Jubiläums organisierte der Berufsverband Physio Austria gemeinsam mit Partnern, u. a. dem Studiengang **Physiotherapie**, das Sommerfest in Klagenfurt. Der ehemalige „Assistentenberuf“ hat sich zu einer modernen und attraktiven Profession in der Gesundheitsversorgung entwickelt.
- Unsere Hebammenstudentinnen haben in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen Informationsmaterial für Schwangere erarbeitet.

So entstand u. a. eine Broschüre mit „Tipps zum Wickeln eines Babys“, das Handbuch „Aromapflege für **Hebammen**“ und eine Informationsbroschüre, in der den Schwangeren, die teils aufgrund ihrer Herkunft unterschiedliche Sprachkenntnisse haben, durch Bilder erklärt wird, was sie zur Geburt ins Krankenhaus mitnehmen sollten.

- Außerdem wurden im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung „Hebammenarbeit mit Migrantinnen“ Besonderheiten und Bedürfnisse von Migrantinnen in der Hebammenbetreuung behandelt.

## PROJEKTE

- In der **Sozialen Arbeit** war das Thema Asyl prägend, u. a. gab es einen lebendigen Workshop am BORG Klagenfurt, in dem sich Schülerinnen und Schüler mit den Themen „Schulsozialarbeit“ und „Asyl“ beschäftigten.
- Kinderrechte sind ein gesellschaftspolitisch bedeutendes Thema, das verstärkte Aufmerksamkeit benötigt. Das Team des Projekts **„Jugendliche erforschen Kinderrechte (JeKi)“** war bei der diesjährigen „Langen Nacht der Forschung“ vertreten, um Besucherinnen und Besucher über Kinderrechte zu informieren.
- **Helmut Spitzer** trieb seine erfolgreichen Forschungs- und Hochschulkooperationsprojekte in Afrika weiter. Im März 2016 fand die Kick-off-Veranstaltung zum Projekt „Professional Social Work in East Africa – Towards Sustainable Impact“ statt, das in Kooperation mit Hochschulen aus Burundi, Kenia, Ruanda, Tansania und Uganda umgesetzt wird. Höhepunkt der Veranstaltung war ein Besuch des tansanischen Außenministers, dem von den Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmern eine Resolution überreicht wurde. Dadurch



konnte ein wichtiger Schritt für die Nachhaltigkeit der Projektaktivitäten gesetzt werden.

- Der Erforschung der Situation alter Menschen in Äthiopien widmet sich ein weiteres Forschungsprojekt, das sich in der Anbahnungsphase befindet. Es soll gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen des Studiengangs Social Work der Universität Addis Abeba durchgeführt und mit Finanzierung des österreichischen Hochschulkooperationsprogramms APPEAR zustande kommen.
- Der Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement hat unter der Regie von Andrea Stitzel, Regina Klein und Katharina Oleksiw gemeinsam mit 25 Partnern aus ganz Europa das EU-Projekt **ELLAN** (European Later Life Active Network) erfolgreich abgeschlossen. Auf Basis der Ergebnisse wurden in Bezug auf die Betreuung älterer Menschen die Kernkompetenzen des betreuenden Personals geschärft und die Qualität in der Hochschulausbildung in Bezug auf die Versorgung wurde verbessert. Die Ergebnisse wurden bereits an einigen Partnerhochschulen umgesetzt.
- Nach dreijähriger Laufzeit konnte auch das EU-Projekt **„POSADEM – POSitive About DE-Mentia“** (Leitung: Eva Mir) 2016 erfolgreich abgeschlossen werden. Entwickelt wurden ein internationales Ausbildungsprogramm sowie Lehr- und Lernmaterialien.
- Ende Februar 2016 fand die zweite Konferenz der Österreichischen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie – ATHEA – am Institut für



Höhere Studien in Wien statt. Sie stand unter dem Motto „Efficiency and equality in health care systems“. Florian Buchner ist Mitglied im erweiterten Vorstand von ATHEA und trug zum Thema Hochkostenfälle im deutschen Risikostrukturausgleich vor.

- **„Gesundheit in Bewegung“** (GiB 2.0) hieß das Vorhaben, mit dem Doris Gebhard an fünf Pflegeheime herantrat. Dort implementierte sie für die Seniorinnen und Senioren ein Bewegungsprogramm, das regelmäßig durchgeführt und wissenschaftlich begleitet wurde. Die Ergebnisse stehen fest: „Bei den Gesprächsrunden, die wir in den Heimen durchführten, waren sich alle Beteiligten einig, dass die regelmäßige Bewegung guttut. Die Seniorinnen und Senioren berichteten von geringerem Schwindelgefühl, Verbesserungen bei der Mobilität und einer angenehmen Müdigkeit“, sagt Gebhard. Besonders die Bewegung im Freien sei bei den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern gut angekommen.



- Einige Veranstaltungen fanden im letzten Jahr auf dem **Campus Feldkirchen** statt. So zum Beispiel der 4. Internationale **INAS-Fachkongress** mit dem Titel „Zukunftsstrategien der Sozialwirtschaft und des Sozialmanagements in Theorie, Forschung und Praxis“, organisiert von Waltraud Grillitsch und Stephanie Schuller vom Studiengang Soziale Arbeit. Rund 110 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Praktikerinnen Praktikanten sowie Studierende aus Österreich, Deutschland und der Schweiz konnten begrüßt werden.
- Studierende des Masterstudienganges Soziale Arbeit veranstalteten eine Fachtagung zum Thema **„Queer“**. Expertinnen und Experten verschiedener Institutionen wie die

RosaLila PantherInnen aus Graz oder das ÖH-Queer-Referat erörterten Sinn und Zweck einer Queer-Beratungsstelle in Kärnten an einem Round Table. Dazu präsentierten Studierende die Ergebnisse einer in Klagenfurt durchgeführten qualitativen Bedarfserhebung für eine derartige Beratungsstelle. Die dabei entwickelten Handlungsempfehlungen wurden mit dem Publikum diskutiert.

- Im Rahmen des Masterstudiums Soziale Arbeit widmeten sich Lisa Fian und Doris Rottermann, beide mittlerweile FH-Absolventinnen, einem Projekt zur Stadtbelebung in Feldkirchen – reSTORE. Im Zuge der Umsetzung der Ideensammlung schuf man den Verein **„KunstRaum“** um das Image der Bahnhofstraße aufzuwerten und Kunst sowie Innenstadt zu beleben.
- Beim „3. Kärntner **Vernetzungstreffen** für LehrlingsausbilderInnen“ trafen sich rund 40 Personen und diskutierten zum Thema „Technik oder Soziales? Berufswahl fernab von Geschlechterklischees: wie Unternehmen und Gesellschaft davon profitieren können“. Moderiert wurde das Treffen von Martin Klemenjak und es nahmen u. a. Flextronics, Treibacher Industrie AG, Polytechnische Schule Feldkirchen, BFI Kärnten, GPS-Ausbildungszentrum Villach, autArK, Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten und die Kinderfreunde Kärnten/Schulsozialarbeit teil.
- Studierende der Studiengänge Gesundheits- und Pflegemanagement sowie Disability & Diversity Studies gestalteten **Integrationsworkshops** am „Tag der Vielfalt“. Das aktuelle Flüchtlings- und Asylthema und die Integration von Migrantinnen und Migranten in unserer Gesellschaft dienten als Grundlage der Projekte, mit dem Ziel, sowohl Studierende als auch einen Teil der Öffentlichkeit aufzuklären.



*Im Studierendenprojekt **Fliink**, Flüchtlinge integrieren in Kärnten, wurden u. a. Reflexionsgruppentreffen als Plattform und zur besseren Unterstützung für Ehrenamtliche organisiert.*

## ERFOLGE UND HIGHLIGHTS

- 👍

Das Projekt „Gesundheit in Bewegung 2.0“ (Projektleitung Doris Gebhard) wurde in der Kategorie „Gemeinden und Städte österreichweit“ beim **österreichischen Vorsorgepreis** unter die Top-3-Projekte gereiht.
- 👍

Erfolgreich war das Jahr außerdem für Günther Grabner und sein Team: Die Früherkennung von neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer und Parkinson mithilfe eines „Eisen-Atlas“ (**IATLAS**) des menschlichen Gehirns steht im Mittelpunkt eines gemeinsamen Forschungsprojektes der FH Kärnten mit der Medizinischen Universität Wien und der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Dass das Gemeinschaftsprojekt bereits international bekannt ist, bewies nicht zuletzt die Einladung zur Präsentation bei der weltweit größten Fachkonferenz für MRT, der **ISMRM** in Singapur.
- 👍

Bei der **ESMRMB**, der größten europäischen Konferenz für Magnetresonanz, wurde der IATLAS für hochwertige wissenschaftliche Leistungen und Erkenntnisse ausgezeichnet. In diesem Zusammenhang wurden im Rahmen des Forschungsprojekts die Ergebnisse zu post mortem durchgeführten histologischen Hirngewebeuntersuchungen gewürdigt.
- 👍

Außerdem wurden bei der ESMRM unter der Leitung von Grabner alle 3 eingereichten Papers zur Präsentation angenommen. Die Bachelorarbeiten von René Schranzer sind besonders hervorzuheben. In seinen zwei Arbeiten beschäftigte sich Schranzer in Kooperation mit der University of British Columbia (Kanada), der Universität Graz und der Medizinischen Universität Graz mit dem Thema, wie man in der Forschung an Multipler Sklerose die Bildstörungen vermindern und somit bessere Bilder erhalten könnte. Er verglich dabei verschiedene Filtermethoden.
- 👍

Christina Sušnik (FH Kärnten, Soziale Arbeit) erhielt für ihre Bachelorarbeit zum Thema „Flüchtlingslager in Spittal/Drau 1945–1962“ das **Europastipendium** des Landes Kärnten.
- 👍

Kampagne „Demenz.Bewegt.Leben“ mit **Sustainability Award** ausgezeichnet: Die Lehrveranstaltung „Anwendungsprojekt Gesundheitsförderung“ unter der Leitung von Eva Mir erreichte in Wien den 3. Platz in der Kategorie „Lehre und Curricula“.
- 👍

Olivia Kada konnte sich 2016 über einige Auszeichnungen für das Projekt **„TransPro – Versorgungsoptimierung in Kärntner Pflegeheimen“** freuen: Sie erhielt den **Theo und Friedl Schöller Preis**, den höchstdotierten Wissenschaftspreis für Altersmedizin in Deutschland. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Klinikum Klagenfurt, der FH Kärnten und der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt umgesetzt.
- 👍

Auch die **Medical Tribune** berichtete über das Projekt als ein beispielgebendes Projekt zur Versorgungsoptimierung. An diesem vom Kärntner Gesundheitsfonds geförderten Projekt nahmen 17 Pflegeheime teil, in denen von Jänner bis Dezember 2016 Maßnahmen zur Versorgungsoptimierung umgesetzt wurden.



Beim **60. Forum für Geriatrie und Gerontologie**, Franz Böhmer Gedenksymposium, referierte Olivia Kada über die Evaluierungskonzepte der Baselinephase des Projekts und die Vorbereitung des Regelbetriebes und gab einen Überblick über die seit mehr als acht Jahren laufende Projektreihe zur Versorgungsoptimierung. Dafür wurde sie mit dem Posterpreis ausgezeichnet.

Gemeinsam mit Heinz Pichler nahm Martin Klemenjak den ersten **Barbara-Prammer-Preis** für die „Kärntner Gespräche zur demokratiepolitischen Bildung“ entgegen. Dieser besondere und zum ersten Mal vom Verband Österreichischer Volkshochschulen verliehene Preis würdigt die politische Bewusstseinsbildung im Sinne für mehr Demokratie. „Das ist eine tolle Anerkennung für die wichtige Arbeit im Bereich der politischen Bildung“, sagt Klemenjak. Seit 2012 werden die „Kärntner Gespräche zur demokratiepolitischen Bildung“ rund um den österreichischen Nationalfeiertag in der Arbeiterkammer in Klagenfurt abgehalten.

Im Rahmen der Fachtagung der **Ergotherapie Austria** zum Thema „Zur

Anwendung bereit! Einsatz neuer Technologien in der Ergotherapie“ konnten sich unsere Studierenden über den 2. Preis bei der Posterpräsentation freuen: „Lassen sich ergonomische Empfehlungen zur Benutzung von Smartphones aus der aktuellen Literatur ableiten?“

Im Rahmen der ALÖ-Konferenz (Ausbildung Logopädie Österreich) kamen alle Leiterinnen und Leiter Bachelorstudiengänge **Logopädie** an der FH Kärnten zusammen, um sich fachlich auszutauschen.

Durch die Kostenübernahme der Firma Hansaton Medical verfügt der Studiengang Logopädie nun über eine der modernsten Schallkabinen. Studierende haben so die Möglichkeit, praxisnah und auf dem neuesten Stand der Technik zu testen. Außerdem wurden alle Praxisräume des Studienganges Logopädie neu gestaltet und modernst ausgestattet.

BioMed: Beteiligung an einem Projekt des Helmholtz-Zentrums Braunschweig und des Robert-Koch-Instituts bei BioMed

#### Studiengänge im Bereich Gesundheit & Soziales

##### Bachelorstudien

- Biomedizinische Analytik
- Disability & Diversity Studies
- Ergotherapie
- Gesundheits- und Pflegemanagement
- Hebammen
- Logopädie
- Physiotherapie
- Radiologietechnologie
- Soziale Arbeit

##### Masterstudien

- Gesundheitsmanagement
- Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten



# STUDIENBEREICH BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR

## LEHRE



FH-Prof. DI  
Walter Schneider

2016 war für die Lehre des Studienbereichs ein Jahr höchst ertragreicher Ernte. Eine große Anzahl an Auszeichnungen und Erfolgen, basierend auf geleisteter hervorragender Ausbildungsarbeit, konnten erreicht werden. Dazu mehr findet sich im Unterkapitel „Erfolge und Highlights“.

Erfolgreich verlief auch die Akkreditierung des neuen Studiengangs Nachhaltige Immobilien- und Infrastrukturentwicklung durch die AQ Austria. Allerdings, bedingt einerseits durch die erst im Mai abgeschlossene Akkreditierung und den damit sehr kurz gewordenen intensiven Bewerbungszeitraum und andererseits durch die offenbare Schwierigkeit, Inhalt und Berufsbild des neuen Studiengangs erfolgreich potenziellen Interessentinnen und Interessenten zu vermitteln, musste der Start des Studienganges um ein Jahr verschoben werden. Dies wurde zudem zum Anlass genommen, die Organisationsform von Vollzeit auf berufsbegleitend umzustellen und durch den neuen Namen Nachhaltiges Baumanagement breitere Interessengruppen anzusprechen.

Dieses Jahr brachte auch den Wechsel der Studiengangsleitung Architektur von Arch. Dr. Peter Nigst zu Arch. Dr. Elisabeth Leitner. Der uneingeschränkte Dank gilt Peter Nigst für seine einmalige und hervorragende Aufbauarbeit, die die Studiengänge innerhalb der österreichischen Architekturausbildung innerhalb weniger Jahre auf zumindest gleiche Augenhöhe mit allen universitären Ausbildungen gehoben hat. Darüber

hinaus hat er wesentlich daran mitgewirkt, dem Thema Baukultur innerhalb Kärntens zu einer bis dato noch nicht gekannten Wertigkeit zu verhelfen. Elisabeth Leitner wird, darauf aufbauend, mit neuen Ideen und klaren Zielsetzungen die Arbeit am Erfolgsmodell Architektur an der FH Kärnten fortführen. Unterstützend tätig sein wird Arch. Alexander Hagner, der im Rahmen einer Stiftungsprofessur das Thema Soziales Bauen als einen Ausbildungsschwerpunkt einbringt.

Die Arbeit an der Ausformulierung des Zertifikatslehrgangs Naturschutzfachkraft an der Schnittstelle zwischen Naturschutz und Technik konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Es besteht somit ein neues Weiterbildungsangebot in enger Verbindung mit dem Studienbereich.

In den laufenden Studiengängen Bauingenieurwesen, Architektur und Bionik/Biomimetics in Energy Systems konnten im Studienjahr 2015/16 33 Bachelorstudierende und 29 Masterstudierende ihr Studium erfolgreich beenden, 13 davon mit einer Auszeichnung.

Kooperative Projekte in der Lehre wurden in diesem Jahr international mit der BTU Cottbus und der FH Biberach durchgeführt, national bereits traditionell mit der FH Salzburg. Als Gemeinschaftsprojekt zwischen Architektinnen und Architekten sowie Bauingenieurinnen und Bauingenieuren erfolgte die Teilnahme an der pro-Holz Student Trophy.



## FORSCHUNG/PROJEKTE

Auch im betrachteten Zeitraum wurden in den Studiengängen Forschungs- und Entwicklungsarbeit speziell im konstruktiven Ingenieurbau, im Bereich der Baumaterialien- und Baustoffe und in Themengebieten der Bauphysik geleistet. Den größten Umfang hatten die Projekte SSUHPC Substituierung von Stahlbewehrung durch ultrahochfesten Beton –, AUFBET\_HS2 – Schubübertragung von Alt- auf Neubeton mit

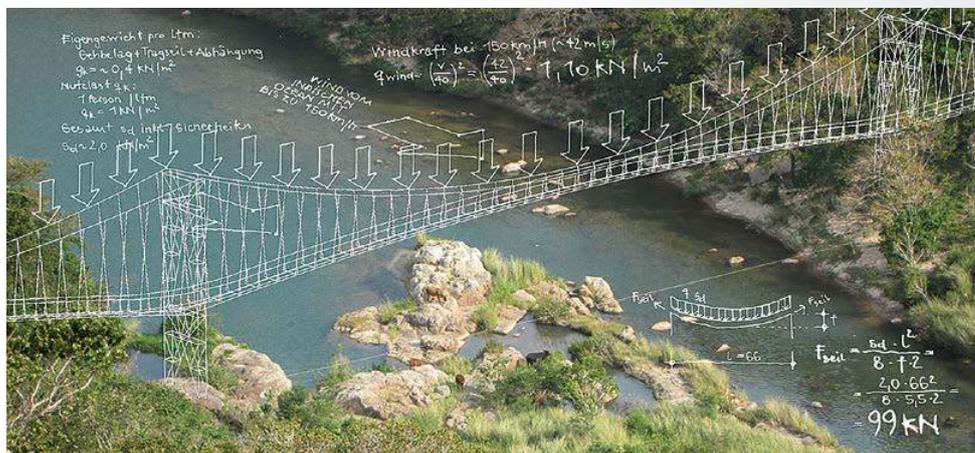
hochfestem Neubeton – und BAUMIT – Analysen an neuartigen Multifunktions- bzw. Energiefassaden. Mehr als 10.000 Projektstunden wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der F&E aufgewendet. Daneben wurden in Summe 23 Publikationen und Konferenzbeiträge verfasst, wo mit bewirkt wurde, dass unsere Kompetenzen und Erkenntnisse auch 2016 weltweit bekanntgemacht wurden.

## ERFOLGE UND HIGHLIGHTS



Das spektakuläre Diplomarbeitenprojekt „**bridgingMZAMBA**“ der Architekturabsolventen DI Thomas Harlander und DI Florian Anzenberger, das 2015 seiner Bestimmung übergeben und von buildCollective unterstützt wurde, erhielt vielfache nationale wie internationale Auszeichnungen:

- **Piran Days of Architecture** | Piranesi Student's Honorable Mention
- Industrie-Forum **iF Student Design Award** for students and recent graduates (Hamburg)
- **Blue Award** | Prize for sustainable architecture der TU Wien
- **Schweizer Stahlbaupreis** | Prix Acier
- AfriSam-SAIA (South African Institute for Architecture) | **Award for Sustainable Architecture + Innovation**
- **AWARDS architecture**
- **European Steel Bridge Award** | **Special Price**



-  Nominierung des Studierendenprojekts eines Rückzugspavillons für Patientinnen und Patienten der Palliativstation am Klinikum in Klagenfurt für den **Kärntner Bauherren Preis 2016**. Entwurf: Daniela Panoska, Umsetzung: Studierende der Architektur, Leitung: DI Elias Molitschnig.



-  Doppelter **Würdigungspreis des BMWF** für die Diplomarbeiten von DI<sup>in</sup> Jasmin Kindler (Absolventin Architektur: **experimentierfeld architektur – zwischen feldforschung und vermittlung**) und DI Siegfried Auer (Absolvent Bauingenieurwesen: Ermittlung von Kennwerten für die Analyse der Alkali-Kieselsäure-Reaktion [AKR] bei bestehenden Betonstraßen in Österreich – Studie B 106 Mölltal Straße). Österreichweit wurden 49 Diplomarbeiten aus allen Universitäten und Fachhochschulen und allen Studienfächern ausgezeichnet. Diesmal gingen 2 der jeweils mit 3.000 Euro dotierten Auszeichnungen an die FH Kärnten und den Studienbereich Bauingenieurwesen & Architektur, Bionik.



-  Der alle 2 Jahre im Rahmen des Baukongresses in Wien vergebene **Bautechnikpreis** ehrte 2016 die Diplomarbeit von DI Alexander Dürager (Absolvent Bauingenieurwesen) mit dem ersten Preis! Er konnte sich mit seiner Diplomarbeit „Rückbau und Recyclingfähigkeit von Wärmedämmverbundsystemen“ gegenüber allen Konkurrenten von Universitäten und weiteren Fachhochschulen in der Bauingenieurausbildung durchsetzen.



-  Der **Holzbaupreis Kärnten 2016** brachte beinahe schon einen traditionellen Erfolg der Planungsgemeinschaft DI<sup>in</sup> Sonja Hohengasser und DI Jürgen Wirsberger. Es wurde in diesem Jahr zwar kein Hauptpreis vergeben, die beiden erhielten aber für ihr Projekt „Paarturm“ den Anerkennungspreis für vorbildliche Architektur im Land Kärnten.





Erstmals wurde vom Land Kärnten ein **Architekturstipendium Kärnten 2017** ausgelobt, das DI Oleksii Kysilenko, Absolvent der FH Kärnten, zuerkannt wurde.



DI Sandra Ofner aus dem wissenschaftlichen Team Bauingenieurwesen wurde im Rahmen des Forschungsforums der österreichischen Fachhochschulen 2016 mit dem **JungforscherInnenpreis** ausgezeichnet. Ihr Vortrag zum Thema „Numerische Simulation nachträglicher Verstärkung von Tragwerken auf Querkraft“ konnte die Jury vollständig überzeugen.



Erstmals wurde in Kooperation mit proHolz und der TU Graz eine **Student Trophy**

veranstaltet. Ein gemischtes Team aus unseren Architektur- und Bauingenieurstudierenden (Martin Kittel, Tobias Küke und Michael Pöschl) konnte im Grazer Rathaus den Preis für den 3. Platz unter 50 eingereichten Projekten entgegennehmen.



Das Studierendenprojekt Schap!2011 mit einem Schulbau in Südafrika mit hohem Selbstbauanteil als Aufgabenstellung wurde unter die 40 Finalisten für den **TERRA AWARD 2016** gewählt. Diese Auswahl wurde aus knapp 400 eingereichten Projekten weltweit vorgenommen.



**Studiengänge  
im Bereich Bauingenieur-  
wesen & Architektur**

**Bachelorstudien**

- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Nachhaltiges Bau-  
management

**Masterstudien**

- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Bionik / Biomimetics in  
Energy Systems

# STUDIENBEREICH WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

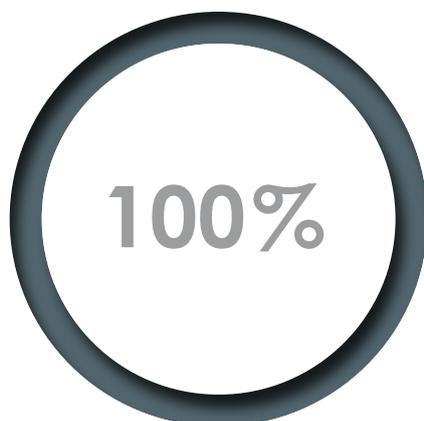
## LEHRE



FH-Prof. Dr.  
Dietmar Brodel

- Der Studienbereich Wirtschaft & Management startete ins Wintersemester 2016/17 mit einer **Rekordzahl an Studierenden**. Insgesamt umfasste der Studienbereich 526 ordentliche Studierende (469 im Vorjahr); dies ist ein Plus von rund 12%. Zu den Bachelor- und Masterstudienanfängerinnen und -anfängern durften sich 259 Personen (202 im Vorjahr) zählen; dies ist ein Plus von rund 28%.
- In zunehmend internationalisierten Märkten sind Menschen mit interkulturellen Kompetenzen gefragt. Im Studienjahr 2016/17 startete erfolgreich der Bachelorstudiengang **Intercultural Management (ICM)**. Dieser bietet neben einer fachlich fundierten Ausbildung im Wirtschaftsbereich eine Vertiefung in Fremdsprachen und Interkulturalität.

### Ergebnisse einer internen Absolventenbefragung (Jahrgang 2014)



**Zufriedenheit mit  
der Betreuung  
durch Lehrende**



**Gesamtzufriedenheit  
mit dem Studium**

In nationalen wie internationalen Studierendenrankings (z. B. Universum und Trendence 2016) konnten zudem durchgängig sehr gute Ergebnisse für die FH Kärnten erreicht werden.



## ANGEWANDTE FORSCHUNG

Neben der Lehre ist auch die angewandte Forschung ein zentraler Baustein des Studienbereichs Wirtschaft & Management. Im Jahr 2016 wurden 14 nationale und internationale Projekte mit einem Gesamtprojektvolumen von rund 500.000 Euro durchgeführt. Das interdisziplinäre Team des **Forschungszentrums ISMA** am Studienbereich Wirtschaft & Management hat die letztjährigen Forschungsschwerpunkte angepasst und fokussiert sich derzeit auf folgende Bereiche:

- Modernisierung des öffentlichen Sektors
- Business Development und internationale Geschäftstätigkeit
- Regionale Wirtschaft und Tourismus
- Nachhaltige Entwicklung und qualitatives Wachstum

- Digitalisierung und neue Technologien
- Demografischer und gesellschaftlicher Wandel

Hervorzuheben ist u. a. das Projekt **KILB – Wissenschaftliche Koordinierung und Begleitung des Integrationsleitbildprozesses Kärnten**, das 2016 seinen erfolgreichen Abschluss fand. Ziel war die Erarbeitung von Daten- und Wissensgrundlagen sowie die Ausarbeitung von Teilprojekten, die als Input und inhaltliche Entscheidungsbasis für die Integrationsleitbildentwicklung des Landes Kärnten dienen sollen. Außerdem wurden die einzelnen Prozessschritte der Leitbildentwicklung geplant und an der operativen Erstellung des Integrationsleitbildes wurde gearbeitet.

## ERFOLGE UND HIGHLIGHTS



Mit dem 2016 gegründeten Forschungszentrum **Institute for Applied Research on Ageing (IARA)** wurde ein Forschungsbereich eröffnet, der sich studienbereichsübergreifend mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auseinandersetzt. Hauptaufgabe des IARA ist es, das Thema Altern/demografischer Wandel an der FH Kärnten zu bündeln und daraus hervorgehend innovative Projekte durchzuführen. Im Studienbereich Wirtschaft & Management wirkt die Abteilung **Demographic Change and Regional Development (DCRD)**. Ihr Schwerpunkt liegt in der Erforschung der Aus- und Wechselwirkungen der Alterung in der Bevölkerung aus (volks-)wirtschaftlicher Sicht mit den Schwerpunkten Arbeitsmarkt, Konsum und Gesamtwirtschaft. Aktuell arbeitet das Team am Projekt „EvAALuation – Entwicklung eines

Indikatorsets für die Messung von Wirkungen und Effizienzsteigerungen von Ambient-Assisted-Living-Lösungen (AAL)“, die die Lebensbedingungen im Alltag älterer oder benachteiligter Menschen unterstützen.



Im Juni 2016 startete die **Veranstaltungsreihe Kärnten 2030**. Ziel dieser Reihe war es, Impulse zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung Kärntens zu liefern. Als Hochschule für Angewandte Wissenschaften will die FH Kärnten junge Menschen dazu zu ermutigen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln und diese Vorstellungen in die Tat umzusetzen. Das Themenspektrum umfasste Politik, Arbeit, Digitalisierung, Wirtschaft & Verwaltung. Die Reihe endete mit Jänner 2017, eine Fortsetzung ist in Planung.





In Zusammenarbeit mit der Initiative für Kärnten und der Quality Austria hatte die FH Kärnten die Möglichkeit, ein Pilotprojekt zur Förderung der Unternehmensqualität von KMU in Kärnten wissenschaftlich zu begleiten – **KMU & Business Excellence**. Daraus entstand eine Studie, die demnächst im Journal of Total Quality Management & Business Excellence veröffentlicht wird. Die Ergebnisse der Studie wurden auch im Rahmen einer Veranstaltung der „Initiative für Kärnten“ Mitte Oktober interessierten Kärntner Unternehmerinnen und Unternehmern präsentiert.



Im Auftrag des Kärntner Landtags wurde eine Onlineplattform entwickelt – **plattform-politische-bildung** –, die das Interesse junger Kärntnerinnen und Kärntner für Politik wecken soll. Sie gibt unter anderem Informationen rund um Themen wie Demokratie, Geschichte und Aufgaben des Kärntner Landtages, Gesetzgebung in Kärnten, Identitäten in Kärnten und Europa sowie Migration und Integration. Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, sich als Teil des politischen Prozesses zu sehen, eigene Ideen einzubringen und mit Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung des Landes Kärnten zu diskutieren. Nutzerinnen und Nutzer der Plattform sind eingeladen, Anregungen und eigene „Best Practice“-Erfahrungen einzubringen und Initiativen vorzustellen, um die Plattform als Multiplikator zu nutzen.



Neben zahlreichen Projekten gab es auch wissenschaftliche Buch- und Zeitschriftenveröffentlichungen in Fachmedien und hohe Präsenz in Fernsehen, Rundfunk und Presse. Zu den **Publikationshighlights** am Studienbereich Wirtschaft & Management zählt das Fachbuch „Professionelles Mentoring in der betrieblichen Praxis – Entscheidungsgrundlagen und Erfolgsfaktoren“ von FH-Prof. Mag. Dr. Ursula Liebhart, das sich durch die Nähe zur Praxis und den damit verbundenen hohen Wert für die tägliche Arbeit von HR-Managerinnen und HR-Managern auszeichnet. Mit der Veröffentlichung des Fachbuchs „Digging deeper – How Purpose-Driven Enterprises Create Real Value“ zeigt FH-Prof. Mag. Dr. Dietmar Sternad, BSc MBA, dass es Unternehmen auch um den ideellen Sinn in ihrem Tun geht.



#### Studiengänge im Bereich Wirtschaft & Management

##### Bachelorstudien

- Public Management
- Business Management
- Digital Business Management
- Hotel Management
- Intercultural Management

##### Masterstudien

- International Business Management
- Public Management
- Business Development & Management

# WEITERBILDUNGSZENTRUM



FH-Prof. Mag. Dr.  
Holger Penz

„WEITERBILDEN, WEITERKOMMEN!“

## 2016 – ein bewegtes Jahr oder Das WBZ blickt auf ein bewegtes Jahr 2016 zurück

Nach zweijähriger Pilotphase startet das WBZ – Weiterbildungszentrum mit 01.01.2016 als eigenständige Organisationseinheit an der FH Kärnten. Während die Fort- und Weiterbildungsangebote

seit 2005 historisch gesehen durchwegs dem Studienbereich Gesundheit & Soziales zuzuordnen waren, breitete sich das Angebot bereits während der Pilotphase kontinuierlich auf die anderen Studienbereiche, hier vor allem Bau & Architektur sowie Engineering & IT, aus.



Zu erwähnen sind an dieser Stelle die neuen Masterlehrgänge Mediation und Konfliktmanagement, Logopädie, Psychotherapiewissenschaften und Small Hydropower for Sustainable Development, die Akademischen Lehrgänge Berufsorientierung/Arbeitsmarktintegration und Case Management sowie die neuen Zertifikatslehrgänge Cyber-physical Systems, Naturschutzfachkraft, Familienhebamme und Elder Mediation.

Durch das Aufgreifen aktueller Bedürfnisse und Entwicklungen aus der beruflichen Praxis entstanden wichtige Kooperationen, wie etwa mit dem E.C.O. Institut für Ökologie, der EMG Akademie Gesundheit, der VRP – Vereinigung Rogerianische Psychotherapie, dem Verein Personenzentriertes Lernen, – psychosoziale Bildung und Weiterbildung, der AAP – Angewandte Psychologie und Forschung GmbH, dem andragogik konkret e.V. sowie dem CIC Carinthian International Club.

**Masterlehrgänge**

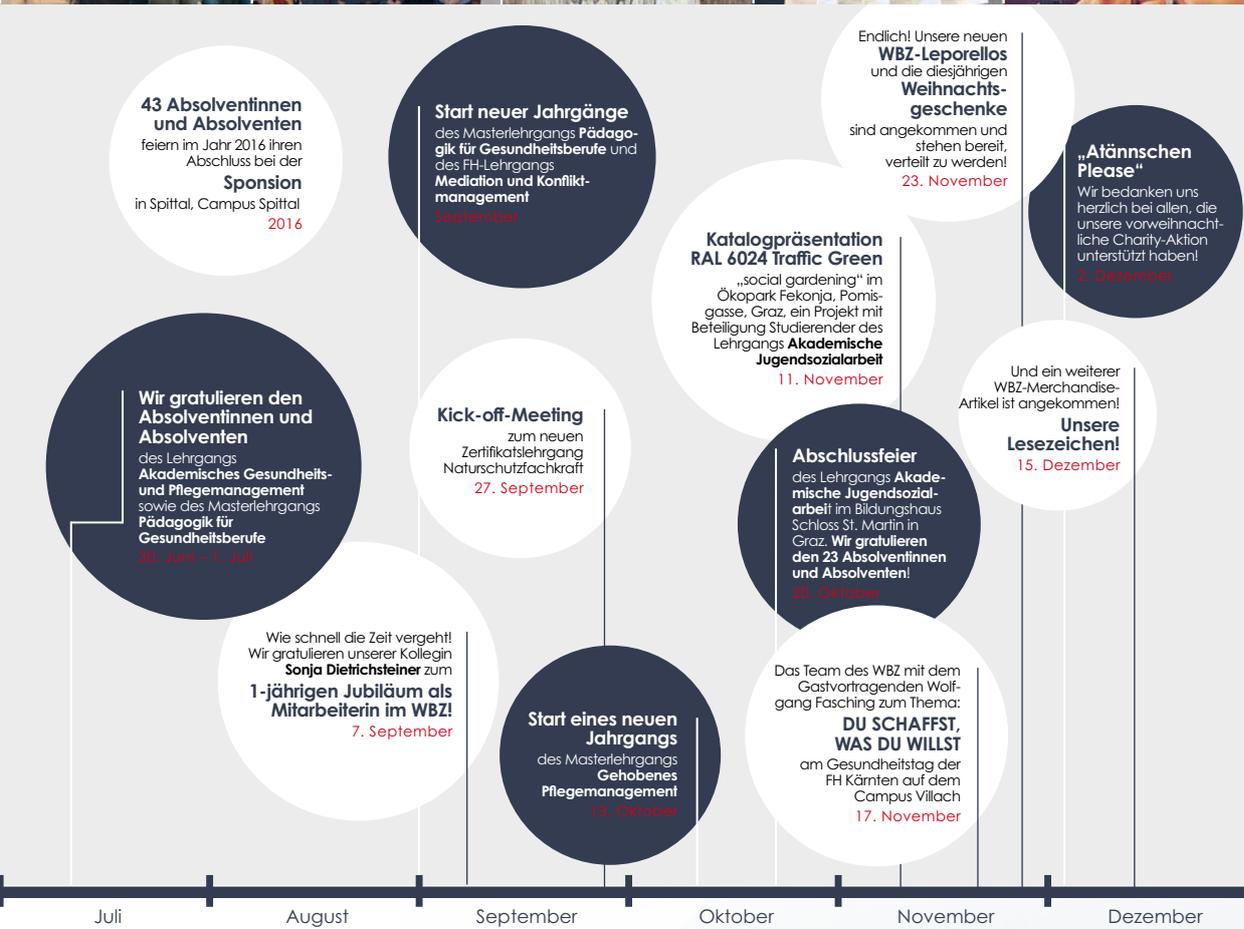
- Klinisches Risikomanagement
- Logopädie
- Management für Sozialbetreuung
- Mediation und Konfliktmanagement
- Pädagogik für Gesundheitsberufe
- Psychotherapiewissenschaften
- Small Hydropower for Sustainable Development
- Fernstudium: Englisch

**Akademische Lehrgänge**

- Berufsorientierung und Arbeitsmarktintegration
- Betriebswirt/in
- Case Management (zertifiziert nach den Richtlinien der ÖGCC)
- Entscheidungsmanagement
- Gesundheits- und Pflegemanagement
- Jugendsozialarbeit
- Mediation und Konfliktmanagement

**Zertifikatslehrgänge**

- Cyber-physical Systems
- Elder Mediation
- Familienhebamme
- Integrationsmanagement in Gemeinden
- Naturschutzfachkraft
- Seniorstudium Liberale



# ÖH-TÄTIGKEITSBERICHT

## NEUERUNGEN



Gerbert Rammel, BSc  
Vorsitzender der  
ÖH FH Kärnten

Das Jahr 2016 brachte für die ÖH-Studierendenvertretung einige strukturelle und personelle Veränderungen. So wurde der Aufbau der ÖH FH Kärnten als Körperschaft des öffentlichen Rechts fortgeführt und die Struktur der ÖH verbessert. Thomas Walter, MSc, Kathrin Janach, BA, und Ludwig Gasser legten ihre Ämter im Jahr 2016 zurück. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und bedanken uns für ihre Mitarbeit.

### Die ÖH FH Kärnten ist mit folgenden Personen besetzt:

- **Vorsitzteam:** Gerbert Rammel, BSc, und Alexander Ulbing, BSc, als Stellvertreter
- **Wirtschaftsreferat:** Dietmar Langer, BA
- **ÖH-Sekretariat:** Christan Poznic und Franziska Buttazoni, MA
- **Sozialreferat:** Christan Poznic, Referent, und Adela Muharemovic als stellvertretende Referentin
- **Bildungsreferat:** Matthias Motschiunig, Referent, und Alexander Ulbing, BSc, als stellvertretender Referent
- **Marketing, PR und Öffentlichkeit:** Marie Schellander, Referentin & Angelina Tschische, BA, bzw. Verena Weiss als stellvertretende Referentin

Ein herzliches Dankeschön an alle Studierendenvertreter für ihr Engagement.



### Tätigkeit in Gremien und Arbeitsgruppen der FH Kärnten

Die ÖH FH Kärnten war auch im Jahr 2016 in den Gremien FH Kollegium, Beschwerde Kommission, Studienprogramm & Lehrgangsangelegenheiten, Gleichbehandlungsausschuss und vielen weiteren tätig und setzte sich somit für die Interessen der Studierenden ein.



### Sozial- und Studierendenberatung

Auch im Jahr 2016 war die Sozial- und Studierendenberatung ein fixer Bestandteil im Angebot der Studierendenvertretung. Diese bietet Unterstützung bei finanziellen und rechtlichen Fragen, bei Schwierigkeiten im Studium, aber auch allgemein bei Sorgen und Belastungen. Dabei steht das ÖH-Sozialreferat für individuelle Termine zur Verfügung.



### Mobilitätsförderung

Wie bereits in den letzten Jahren konnte die Mobilitätsförderung auch 2016 angeboten werden. Bei der Mobilitätsförderung handelt es sich um eine Unterstützung für Studierende, die auf die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel angewiesen sind. Dabei können sich Studierende am Ende des jeweiligen Semesters bis zu 20 Euro erstatten lassen.



**Mensenförderung Standort Villach**

Seit nunmehr sechs Jahren können wir am Standort Villach durch eine Kooperation mit der Sono Mensa eine Mensenförderung anbieten. Diese wird von Seiten des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gefördert und ermöglichte eine „Subvention für Studierendenmenüs“ von 0,80 Euro pro Menü und Person.

**Partys/Veranstaltungen 2016**

Die ÖH konnte auch im Jahr 2016 Veranstaltungen und Partys unterstützen. So wurde der FH Kärnten GEOLAUF unterstützt, die ÖH-Weihnachtsfeier im Kalani und weitere Veranstaltungen.

**Plagiatscheck für Studierende**

Seit November 2016 können wir nun nach kurzer Pause wieder einen Plagiatscheck für Studierende anbieten.

**Anerkennung von Studierendenvertretertätigkeiten**

Mit dem Wintersemester 2016 startete auch die Anerkennung von Studierendenvertretertätigkeiten an der FH Kärnten. Damit können die Vertreterinnen und Vertreter für ihre Tätigkeiten zwischen den folgenden Punkten auswählen: Anrechnen von ECTS-Punkten, Kopiergeldzuschuss, Parkplatzwahl, Mailspeichervergrößerung und Studiengebührenbefreiung. Die Wahlmöglichkeit hängt natürlich vom dem Tätigkeitsumfang ab.



# FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG



FH-Prof. Dr. Peter  
Granig, Rektor,  
Ausschussleiter  
Forschung

**B**ildung, Forschung und Innovation sind die drei tragenden Säulen für Wohlstand und Weiterentwicklung einer Region. In diesem Kontext hat es sich die Fachhochschule Kärnten zu einer zentralen Aufgabe gemacht, ihre Forschungsaktivitäten weiter auszubauen und die Forschungsleistung zu steigern und so einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region zu leisten.

Der Ausschuss für Forschung und Entwicklung an der FH Kärnten ist jenes institutionelle Gremium, das mit der Aufgabe betraut ist, die qualitative und quantitative Weiterentwicklung der Forschungsleistung an der FH Kärnten sowie deren Sichtbarmachung zu unterstützen und der Hochschulleitung entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

## Wesentliche Forschungsmeilensteine und Ergebnisse im Jahr 2016:

- Eine zentrale Aktivität im Jahr 2016 war die Entwicklung einer neuen Forschungsstrategie für die Jahre bis 2022. Zentrales Element darin ist die Einrichtung von Forschungsgruppen, die gemeinsame Forschungsleistungen strukturell und monetär unterstützen und damit zusätzliche Forschungsergebnisse bringen werden.
- Ein weiterer großer Meilenstein zur Stärkung der studienbereichsübergreifenden Forschung wurde im Jänner 2016 mit dem Start des Forschungszentrums IARA – Institute for Applied Research on Ageing erreicht. Das Zentrum wurde auf Initiative des F&E-Ausschusses und der Hochschulleitung im Rahmen eines kompetitiven fachhochschulweiten Ausschreibungsprozesses eingerichtet. Aufgabe des IARA ist es, die Forschungen zum Altern an der FH Kärnten zu bündeln, zu vernetzen und daraus hervorgehend neue, innovative Projekte zu beantragen.

- Bei der internen Forschungsanschubfinanzierung wurden sieben qualitativ hochwertige Anträge eingereicht, wovon die ersten zwei Forschungsprojekte finanziert und realisiert werden.
- Mit Vorträgen und Postern war die FH Kärnten beim 10. Forschungsforum der Fachhochschulen an der FH des bfi in Wien wiederum äußerst erfolgreich vertreten. Auch beim kommenden Forschungsforum im April 2017 wird sich die FH Kärnten mit ihrer Forschungsleistung in gewohnt eindrucksvoller Manier präsentieren.
- Wie auch in den Jahren zuvor konnten in allen vier Studienbereichen zahlreiche Forschungsprojekte realisiert werden. Beispielsweise startete das Projekt DRONE ZONE im Bereich Geoinformation in Kooperation mit dem Luftraumüberwacher Austrocontrol, das sich mit der Entwicklung eines Webportals zur sicheren Flugplanung für unbemannte Luftfahrzeuge beschäftigt. Weiters gelang die Genehmigung von zwei neuen Projekten in dem extrem kompetitiven grenzüberschreitenden Förderprogramm Interreg Slowenien-Österreich. Das Ziel des Projektes SMART PRODUCTION ist auf die Erhöhung der territorialen Wettbewerbsfähigkeit der Produktions-KMU, die den Hauptgenerator von FE-Aktivitäten, Innovationen, Wachstum und Beschäftigung darstellt, ausgerichtet. Das Projekt MMO3D befasst sich mit der Entwicklung eines roboterunterstützten mehrachsigen 3D-Druckverfahrens für Verbundwerkstoffe.

Erfreulicherweise fruchten die zahlreichen Forschungsinitiativen und so konnte sich die FH Kärnten auch im Jahr 2016 im Bereich F&E im Spitzenfeld der österreichischen Fachhochschulen positionieren. Dies wird durch insgesamt mehr



als 300 Publikationen und Fachvorträge, die unsere Expertinnen und Experten im Jahr 2016 national, aber auch weltweit präsentierten, untermauert. Es wurde insgesamt an mehr als 140 F&E-Projekten gearbeitet und dafür ein Aufwand von mehr als 67.000 Leistungsstunden erbracht. Das Projektvolumen betrug mehr als 2,6 Millionen

Euro. Schon die Vielzahl der erbrachten Leistungen macht es schwierig, einzelne davon besonders hervorzuheben.

Abschließend ein herzlicher Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung für den engagierten Forschungseinsatz und die großartigen Erfolge.



# AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSPROJEKTE DER FH KÄRNTEN 2016

Projektname FH-Projektleitung	Studienbereich	Fördergeber/ Finanzierung
	Laufzeit	Projektvolumen
<b>EVAAL</b> – Entwicklung eines Indikatorsets für die Messung von Wirkungen und Effizienzsteigerungen von AAL-Lösungen Birgit Aigner-Walder	<b>Wirtschaft</b>	FFG
	01.10.2016–31.05.2017	€ 15.080
<b>KOWIST</b> – Kompetenzaufbau für eine wirkungsorientierte Steuerung in kleinen und mittleren Kommunen Benedikt Speer	<b>Wirtschaft</b>	Erasmus+ European Commission
	01.10.2015–31.08.2018	€ 104.022
<b>PRO-MIGRA</b> – Prozessbegleitung: ... (ge)kommen, um zu bleiben ... - Zuwanderung als Potenzial für die Region Hermagor Marika Gruber	<b>Wirtschaft</b>	Gemeindeverband Karnische Region
	01.09.2016–31.12.2017	€ 2.994
<b>SPIMT</b> – Entwicklung innovativer, transnationaler Lehrinhalte und didaktischer Methoden unter Einbeziehung von blended und peer learning Kathrin Stainer-Hämmerle	<b>Wirtschaft</b>	Erasmus+ European Commission
	26.08.2015–31.08.2017	€ 32.199
<b>BAUMIT</b> – Durchführung von In-situ-Analysen an einer Multifunktionsfassade im Freilandversuch Christoph Buxbaum	<b>Bauingenieurwesen</b>	w&p Baustoffe GmbH
	26.06.2015–30.04.2017	€ 147.000
<b>OMN_ZIN</b> – Optimierte Monitoringsysteme für die Normbasierte Zuverlässigkeitsbewertung von Ingenieurstrukturen Jörg Störzel	<b>Bauingenieurwesen</b>	FFG
	01.07.2013–30.06.2016	€ 138.865
<b>SSUHPC</b> – Substitution von Stahl durch UHPC Norbert Randl	<b>Bauingenieurwesen</b>	FFG
	15.10.2014–30.09.2017	€ 298.419
<b>BIONIC-O</b> – BIONIC-O – Nature inspired solutions Peter Piccotini	<b>Bionik – Biomimetics in Energy Systems</b>	KWF
	01.04.2016–31.03.2017	€ 29.600
<b>PILAR2016</b> – Platform Integration of Laboratories based on the Architecture of visiR Andreas Pester	<b>Engineering &amp; IT – allgemein</b>	Erasmus+ European Commission
	09.11.2016–14.10.2019	€ 41.726
<b>DRONE ZONE</b> – Design of a Web Portal for Safe Drone Mission Planning in Austria Gernot Paulus	<b>Geoinformation</b>	FFG
	01.11.2016–31.10.2017	€ 99.530
<b>INTERACT</b> – Josef Ressel Center for integrated CMOS RF Systems and Circuits Design Johannes Sturm	<b>Integrated Systems and Circuits Design</b>	CDG
	01.04.2014–31.03.2019	€ 1.666.638
<b>MMO-3D</b> – Stärkung der F&I in technischen und wirtschaftlichen Schwerpunktbereichen durch grenzübergreifende Zusammenarbeit relevanter Akteure Franz Riemelmoser	<b>Maschinenbau/ Leichtbau</b>	Interreg SI-AT/ European Union
	04.10.2016–31.08.2019	€ 343.852



Projektname FH-Projektleitung	Studienbereich	Fördergeber/ Finanzierung
	Laufzeit	Projektvolumen
<b>SOLAT</b> – Effizienzsteigerung von thermischen Solaranlagen durch den Einsatz innovativer Wärmespeicher Stephan Thaler	<b>Maschinenbau/ Leichtbau</b> 19.01.2016–29.09.2017	Landesregierung Kärnten € 54.814
<b>CARE4TECH</b> – Cross-sectoral Alliances for Smart Living Johannes Oberzaucher	<b>Medizinische Informationstechnik</b> 01.11.2016–15.12.2019	Alpine Space/ European Union € 250.008
<b>NIS</b> – Entwicklung eines Notfallinformationssystems für Personen mit seltenen Stoffwechselerkrankungen Jürgen Thierry	<b>Medizinische Informationstechnik</b> 20.10.2016–30.06.2017	Der Wasserwirt € 57.748
<b>FMCPMR16</b> – SARU FMCP Major Release 2016, SARU Breitbandförderung und Wartung 2017 Markus Prosegger	<b>Netzwerktechnik und Kommunikation</b> 17.10.2016–31.12.2017	A1 Telekom Austria AG € 86.007
<b>SOWWG2017</b> – Special Olympics 2017 – Special Olympics Helmut Wöllik	<b>Netzwerktechnik und Kommunikation</b> 19.08.2015–31.03.2017	Special Olympics GmbH € 13.200
<b>TATU</b> – Trainings in Automation Technologies for Ukraine Wolfgang Werth	<b>Systems Engineering</b> 01.12.2013–30.06.2017	Erasmus+ European Commission € 40.176
<b>GENFEROS40</b> – Polymere GENERative FERTigung in Operational SupplyChains 4.0 Bernhard Heiden	<b>Wirtschaftsingenieur- wesen</b> 07.10.2016–01.09.2018	FFG € 63.756
<b>GRÜ_CAMPUS</b> – Gründercampus Kärnten Erich Hartlieb	<b>Wirtschaftsingenieur- wesen</b> 27.10.2016 – 30.06.2017	KWF € 239.519
<b>SMART_PROD</b> – Smart production and service solutions Roland Willmann	<b>Wirtschaftsingenieur- wesen</b> 01.08.2016–30.09.2019	Interreg SI-AT/ European Union € 197.966
<b>PATHWAYS</b> – Participation To Healthy Workplaces And inclusive Strategies in the Work Sector Susanne Dungs	<b>Disability &amp; Diversity Studies</b> 01.05.2015–30.04.2018	Horizon 2020/European Commission € 78.895
<b>ZFF_DRAK</b> – Diversitätsorientierter Ressourceneinsatz im Kontext von AAL @ work Susanne Dungs	<b>Geschäftsführung</b> 08.02.2016–30.04.2017	Fachhochschule Kärnten € 49.685
<b>AGIA</b> – Evaluation „Aktiv gesund im Alter“ Ralf Reiche	<b>Gesundheit und Pflege</b> 01.02.2016–28.02.2017	Club Aktiv Gesund Kärnten € 24.960
<b>IATLAS</b> – Towards valid brain iron quantification using magnetic resonance imaging: development of a histologically based 3D iron and myelin validation map and its comparison to quantitative susceptibility mapping Günther Grabner	<b>Gesundheitsberufe</b> 01.06.2015–30.04.2017	Medizinische Universität Wien € 48.922
<b>JEKI</b> – Jugendliche erforschen Kinderrechte (JeKi): ein multiperspektivischer Zugang zu Generationen, Schule, Berufsausbildung und Hochschullehre Waltraud Grillitsch	<b>Soziales</b> 15.10.2014–28.02.2017	BMWF – Sparkling Science € 174.739
<b>NWH2020</b> – Wissenschaftliche Begleitung für „Neues Wohnen Harbach 2020 – quality assisted living for all“ Kai Brauer	<b>Soziales</b> 11.10.2016–30.06.2017	Landesregierung Kärnten € 42.300
<b>PROSOWO II</b> – Professional Social Work in East Africa – Towards Sustainable Impact Helmut Spitzer	<b>Soziales</b> 28.01.2016–31.12.2018	OEAD – Appear € 173.395

## MARKETING UND PR



Mag. (FH)  
Petra Bergauer

Im vergangenen Jahr wurde ein Fokus auf die (Weiter-)Entwicklung des Onlinebereichs gelegt. Onlinekampagnen, die Suchmaschinenoptimierung, die Erstellung von digitalen, interaktiven Informationsmaterialien, Erstellung und Integration von Videos sowie virtuelle Campusrundgänge wurden umgesetzt. Mit Ende des Jahres wurde auch, ergänzend zu unserem Printmagazin „FRESH“, ein gleichnamiger Blog erstellt. Hier werden Studierende sowie Interessierte wöchentlich mit den wesentlichen Informationen im Bewerbungs- bzw. Studierendenzklus versorgt.

Die Karrieremesse Meet&Match wurde mit großem Erfolg das sechste Mal umgesetzt und die Karriere- und Netzwerkveranstaltungen für Studierende und Alumnae und Alumni weiter ausgebaut. An die 100 Veranstaltungen und individuelle CV-Checks und Beratungen sowie drei

Jubiläumstreffen von Studienjahrgängen wurden durchgeführt.

Im vergangenen Jahr besuchten wir 56 Schulen bzw. Infotage sowie 28 Bildungsmessen in Österreich, Deutschland, Slowenien und Rumänien, um Interessierte über unsere Studienprogramme zu informieren. Insgesamt wurden direkt in Schulen 41 Fachvorträge und Workshops abgehalten. Beim Maturaprojektwettbewerb hatten wir 118 Einreichungen aus ganz Österreich und Südtirol.

Im Rahmen der Kärntner Hochschulkonferenz war ein Schwerpunkt des vergangenen Jahres die Erarbeitung eines Onlineportals zur Darstellung von Studienübergangsmöglichkeiten von Bachelor- zu Masterstudiengängen zwischen den Kärntner Hochschulen.

## BIBLIOTHEK



Mag. André Hensel,  
MSc

Die Bibliothek ist Anfang 2016 vom alten Online Public Access Catalog (OPAC) auf das neue Information Retrieval System Primo umgestiegen. Primo bietet Suchmaschinentechnologie sowie eine Erweiterungsoption mit Einbindung aller elektronischen Onlineresourcen (Datenbanken, E-Books und E-Journals). Darüber hinaus erfolgte Anfang 2016 die Umstellung von den deutschsprachigen Regeln für die alphabetische Katalogisierung (RAK) auf die angloamerikanische Resource Description and Access (RDA). Dies ermöglicht es uns, sämtliche Medienarten (Print und digital) nach einem weltweit einheitlichen Regelwerk zu katalogisieren. Ziel von Primo und RDA ist ein zentraler Sucheinstieg (single point of

entry) für die Literaturrecherche in einer gemeinsamen bibliografischen Verbunddatenbank.

In der ersten Augusthälfte wurde die Campusbibliothek Klagenfurt-Primoschgasse vom zweiten Stock ins Erdgeschoss übersiedelt. Der neue Raum bietet eine erhöhte Decke und ist offener als der alte. Im Herbst wurde zudem in einem angrenzenden Raum eine Leseecke mit Benutzerarbeitsplätzen eingerichtet.

Im Herbst 2016 wurden zwei Varianten für die Übersiedlung der Campusbibliothek Villach in größere Räumlichkeiten im Erdgeschoss ausgearbeitet.



## FORSCHUNGSMANAGEMENT

Die Tätigkeiten des Forschungsmanagements konzentrieren sich auf die Unterstützung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Anbahnung von Forschungsprojekten, der Erstellung von Forschungsanträgen und der Abwicklung von Projekten. Außerdem wird gemeinsam mit dem F&E-Ausschuss an vielfältigen Themen zur strategischen Weiterentwicklung der Forschung an der FH Kärnten gearbeitet. Dies beinhaltete im vergangenen Jahr u. a. die Fertigstellung der neuen F&E-Strategie sowie die Durchführung der internen Forschungsförderung (ZFF\_1, Anbahnungsfinanzierung).

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema Forschungsmarketing. In diesem Zusammenhang

wurden 2016 einige Initiativen gesetzt, um die hervorragenden Forschungsleistungen der FH Kärnten einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Dazu zählen u. a. die Produktion von Forschungsvideos der einzelnen Forschungsgruppen, die regelmäßige Aussendung eines Forschungsnewsletters, die weitere Verbesserung der Forschungshomepage etc.

Zu den laufenden Tätigkeiten gehören auch die Optimierung des Zeiterfassungssystems im Intranet sowie die Weiterentwicklung der Projektdatenbank FHRds. Hierbei geht es vor allem darum, Prozesse wie die F&E-Budgetplanung sowie die Projektbegrenzung durch die Bereitstellung verschiedener Auswertefunktionen zu vereinfachen.



DI Dr. Claudia Pacher

## STUDIEN-INFO-CENTER

Auch im Jahr 2016 stand die Betreuung der Interessentinnen und Interessenten für alle Studienbereiche im Fokus des Studien-Info-Centers (SIC).

Neben der regulären Betreuung über Webseite, E-Mail, Besuche vor Ort oder telefonische Beratung stellten die Kolleginnen und Kollegen des Studien-Info-Centers erstmals auch bei Messen in Österreich, Deutschland und Italien ihre Beratungskompetenz unter Beweis.

Das monatliche Angebot der Studien-Info-Lounge für Interessentinnen und Interessenten wird inzwischen rege angenommen und im Herbst 2016 um wechselnde Programmpunkte erweitert, wie Tipps und Tricks zum Aufnahmeverfahren, CV-Check oder Berufsbegleitende Studien.

Im Bereich der Bewerbungen wickelte das SIC im Jahr 2016 das Aufnahmeverfahren für die gesundheitswissenschaftlichen Studiengänge Disability & Diversity Studies und Soziale Arbeit sowie die Bachelorstudiengänge des Bereichs Bau & Architektur ab. Interimistisch wurde auch der neue Bachelorstudiengang Intercultural Management betreut.

Als zentrale Organisationseinheit wurde auch die Initiative „Open Class for Refugees“ über das SIC administriert und erfreulicherweise konnten von den vier Teilnehmenden aus dem Sommersemester 2016 zwei Frauen als reguläre Studierende inskribieren. Im Wintersemester 2016 haben bereits neun Personen das Angebot der Initiative „Open Class for Refugees“ in Anspruch genommen.



Mag. Tamara Pirker

# INFORMATIONSD- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE (IKT)



Gerald Plessnitzer

Die IKT unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende der FH Kärnten zielgerichtet, damit diese ihre Aufgaben bestmöglich erledigen können. Die Abteilung vernetzt hierfür Daten und Informationen und macht sie über verschiedenste Anwendungen verfügbar. Zugleich unterstützt sie auch die standortübergreifende Zusammenarbeit und ermöglicht es, die Services der FH auch über eigene, private Geräte zu nutzen. Aber je komplexer die IT-Systeme werden und je offener die Nutzungsregeln sind, umso wichtiger wird die Sicherheit der Daten und Systeme.

## Übersicht über die Verfügbarkeit der wichtigsten Services

Internet	99,993 %
Webservice	99,957 %
Domäne	99,995 %
E-Mail-Service	99,958 %
Firewall	99,998 %
Fileservice	100,000 %
Printservice	99,975 %
Standortvernetzung	99,937 %
LAN	99,977 %
<b>Gesamtverfügbarkeit</b>	<b>99,977 %</b>

## Sicherheit hat Priorität

Das Thema IT-Sicherheit ist für die gesamte FH von enormer Bedeutung und für die nächsten Jahre hoch priorisiert. Ausgehend von einer internen Revision hat die IKT hierfür ein an die Vorschriften des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) angelehntes Konzept entwickelt und setzt dieses sukzessive um. Damit bereitet sie die FH Kärnten auch auf eine Datenschutz-Grundverordnung der EU vor, die Unternehmen ab 2018 offiziell in die Pflicht nimmt, für den Schutz personenbezogener Daten zu sorgen.

Die IT-Sicherheit auf das höchstmögliche Niveau zu bringen, ist kein einmaliges Projekt, sondern eine fortwährende Aufgabe. Sie beginnt mit jeder internen technischen oder organisatorischen Neuerung und mit jeder externen Entwicklung sozusagen von vorn. Die IKT schafft deshalb Ressourcen für die beständige Analyse von IT-Bedrohungen, den Abgleich mit vorhandenen und fehlenden Sicherheitsmaßnahmen und die stetige Verbesserung.



Infrastruktur und Support: Die zwei bislang getrennten Teams wurden zu einem zusammengelegt. Einerseits wird damit der Überschneidung der Tätigkeiten Rechnung getragen – besonders an den Standorten übernehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein weites Aufgabenspektrum. Andererseits ist mit dieser Struktur ein noch besserer Informationsaustausch möglich. Parallel zur erfolgreichen agilen Arbeitsweise Scrum im Software-Engineering organisiert die IT-Infrastruktur ihre Arbeit nun nach der Kanban-Methode. Im Kanban-System wird jede Aufgabe als Karte abgebildet, die sich je nach Bearbeitungsstand in der entsprechenden Spalte befindet und auf der die derzeitige Bearbeiterin bzw. der derzeitige Bearbeiter hinterlegt ist. Das sorgt für maximale Transparenz und gleichmäßige Aufgabenteilung. Einmal wöchentlich trifft sich das Team am Board zu einer kurzen Erläuterung der Aktivitäten und der Arbeitsstände.



Optimierte Services vereinfachen Abläufe: Im Software Engineering setzen zwei Teams Neuerungen am FH-Kärnten-Campusmanagement aCTlons und am FH-Kärnten-Intranet nutzerorientiert um, um die Abläufe weiter zu vereinfachen.

So profitieren in aCTlons z. B. alle von der automatischen Übertragung der jeweils relevanten FH-internen Termine in den eigenen Outlook-Kalender – inklusive Benachrichtigungen bei Änderungen. Außerdem können alle die Microsoft-Office-365-Produkte auf bis zu fünf Endgerä-



ten nutzen und damit noch einfacher als bisher ortsunabhängig arbeiten. Weitere Verbesserungen betreffen die Möglichkeit für Lehrende, die Noten direkt in aCTIons einzugeben, sowie einen einfachen Weg für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre neuesten Publikationen auf der eigenen Website einzupflegen.

Mit SharePoint 2016 wurde das Intranet auf die neueste technologische Basis gestellt, damit sich auch weiterhin alle notwendigen Erweiterungen implementieren lassen.

Zudem läuft nun das Teilnehmermanagement für FH-Veranstaltungen effizient über das Intranet und nicht mehr per E-Mail. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auch durch die Synchronisation des Intranets mit den Abwesenheiten aus V8Web unterstützt: Diese Zeiten sind jetzt erstmals bereichsübergreifend einsehbar. Zusätzlich finden nebenberuflich Lehrende in einem neu überarbeiteten Intranetbereich schnell die für sie relevanten Informationen und Unterlagen.

## INTERNE REVISION

Die Interne Revision ist eine unabhängige und objektive Stabsstelle der Geschäftsführung und in ihrem Auftrag tätig.

Der Fokus lag dabei auch im Geschäftsjahr 2016 auf dem Internen Kontrollsystem (IKS). Das IKS bildet alle wesentlichen Geschäftsprozesse ab und verfolgt diese vier Prinzipien:

- Das Prinzip der Transparenz: Dieses Prinzip besagt, dass für Prozesse Sollkonzepte etabliert sein müssen, die es Außenstehenden ermöglichen zu beurteilen, inwieweit Beteiligte konform zu diesem Sollkonzept arbeiten. Gleichzeitig wird dadurch die Erwartungshaltung der Organisationsleitung definiert.
- Das Prinzip der vier Augen: Dieses Prinzip besagt, dass in einem gut funktionierenden Kontrollsystem kein wesentlicher Vorgang ohne (Gegen-)Kontrolle bleiben soll.
- Das Prinzip der Funktionstrennung: Dieses Prinzip besagt, dass vollziehende, verbuchende und verwaltende Tätigkeiten, die innerhalb eines Unternehmensprozesses (z. B. Ein-

kaufsprozess, verstanden als Prozess von der Bedarfsermittlung bis zum Zahlungsausgang) vorgenommen werden, nicht in einer Hand vereinigt sein sollen.

- Das Prinzip der Mindestinformation: Dieses Prinzip besagt, dass für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diejenigen Informationen verfügbar sein sollen, die sie für ihre Arbeit brauchen. Dies schließt auch die entsprechenden Sicherungsmaßnahmen bei IT-Systemen mit ein.

Im vergangenen Geschäftsjahr fand eine Prüfung des Bundesrechnungshofes zum Thema Gebahrung der Forschung an Fachhochschulen und deren Forschungsunternehmen statt, die von der Internen Revision begleitet wurde.

Weitere Aufgabenschwerpunkte im Rahmen der Planprüfungen im laufenden Geschäftsjahr sind u. a. die kontinuierliche Aktualisierung von Richtlinien und Prozessen, die Einhaltung von Kosteneffizienzkriterien und die IT-Sicherheit.



Mag. Manuela  
Seebacher

# QUALITÄTSMANAGEMENT UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG



Dr. Marianne Frick

Anfang März 2016 erhielt die FH Kärnten die Zertifizierungsurkunde für ihr Qualitätsmanagementsystem, das im Jahr 2015 von der deutschen Evaluationsagentur evalag im Rahmen eines umfassenden Auditverfahrens geprüft worden war. Fünf Gutachterinnen und Gutachter aus dem Hochschulsektor in Österreich, Deutschland und Dänemark überzeugten sich im Rahmen einer zweitägigen Vor-Ort-Begehung von der Leistungsfähigkeit der FH Kärnten in Bezug auf ihre Strategie und ihren Entwicklungsplan, die Qualitätssicherung für Studium und Lehre, Forschung und Entwicklung, Internationalisierung, Personal, Weiterbildung und die Informationssysteme. Positiv bewertet wurden auch die sehr gute Unterstützung durch die serviceorientierte Verwaltung und die ausgeprägte Qualitätskultur an der Hochschule. Die Zertifizierung gilt für sieben Jahre.

Für die weitere Entwicklung des Qualitätsmanagementsystems wurden vom Gutachterteam Empfehlungen gegeben, die von der Hochschule aufgegriffen werden. Im Jahr 2016 erfolgten bereits folgende Maßnahmen:

- Zur Verbesserung des Konzeptes der studentischen Lehrveranstaltungsbewertung wurde im Studienbereich Engineering & IT ein Pilotprojekt mit einem adaptierten Verfahren gestartet, dessen Ergebnisse bis zum Sommersemester 2017 vorliegen werden.
- Auf Basis einer internen Analyse der bestehenden Abläufe wurde ein neues Konzept für die Prozesse zur Entwicklung der Studiengänge erstellt.

- Die Hochschule hat sich intensiv mit Indikatoren zur Bewertung der Qualität von Studium und Lehre auseinandergesetzt und ein Indikatorenset erarbeitet, das die relevanten Ebenen hochschulischer Lehre umfasst.

Von April bis Mai 2016 erfolgten die Absolventenbefragungen. Neben der Befragung des Abschlussjahrgangs 2014 wurde erstmalig auch die im Qualitätskonzept vorgesehene zweite Befragung eines Abschlussjahrgangs durchgeführt. Die Ergebnisse der zweiten Befragung des Abschlussjahrgangs 2012 zeigen, dass die Absolventinnen und Absolventen ihre Berufstätigkeit zum überwiegenden Teil in der Region Kärnten aufnahmen. Die durchschnittliche Dauer zwischen Studienabschluss und Aufnahme einer Berufstätigkeit liegt bei vier Monaten. Circa drei Viertel der Absolventinnen und Absolventen würden ihren Studiengang wieder wählen bzw. anderen empfehlen. Gründe dafür sind vor allem die Kriterien Studienort, Curriculum, Kompetenz der Lehrenden, Organisation des Studiengangs und die Akzeptanz des Abschlusses auf dem Arbeitsmarkt.

Im Rahmen der Teilnahme am CHE-Ranking und am U-Multirank wurden im Jahr 2016 die Studierenden der Studienbereiche Engineering & IT sowie Wirtschaft & Management sowie die Studierenden der Studiengänge der Sozialen Arbeit zu ihren Erfahrungen im Studiengang befragt. Die Ergebnisse können ab Mai 2017 interaktiv auf der Homepage des CHE-Ranking abgerufen werden.



## CONTROLLING UND FINANZEN

---

Der Bereich Controlling umfasst die Planung und die betriebswirtschaftliche Steuerung der FH Kärnten sowie das Berichtswesen und das System der Kennzahlen und Statistik. Die Abläufe bei den drei Verrechnungskreisen Lehre, Forschung und Weiterbildung wurden 2016 weiterentwickelt. Das Forschungsvolumen und die Zahl der zu bearbeitenden F&E-Projekte bleiben weiterhin hoch. Administrative Auflagen seitens der Drittmittelfördergeber erforderten eine weitere Ausgestaltung des Prozesses des F&E-Controllings. Der Budgetplanungsprozess im Bereich der Lehre wurde kontinuierlich verbessert. Neben

den Quartalsberichten gibt es ab 2016 auch ein bereichsspezifisches monatliches Reporting mit Informationen aus dem Personalbereich, dem Forschungsbereich und finanziellen Indikatoren.

Im Herbst 2016 wurde mithilfe von Controlling ein neu entwickeltes, hochschulweites Kennzahlensystem finalisiert und in Kraft gesetzt. In Bezug auf die Finanzierung waren die Arbeiten für die Beantragung neuer Studienplätze und das Umschichten bestehender Studienplätze für neu einzurichtende Studienprogramme von Bedeutung.



DI Herbert Kotschnig,  
MBA

## RECHNUNGSWESEN UND ZENTRALER EINKAUF

---

Das Spannungsverhältnis zwischen Kontinuität und Wandel ist seit jeher ein zentrales Thema im Rechnungswesen und Zentralen Einkauf. Die Frage, ob denn Rechnungswesen und Zentraler Einkauf nun eher durch Wandel oder Kontinuität geprägt sind, lässt sich leicht beantworten. Wir leben vom kontinuierlichen Wandel – so könnte man dies beschreiben.

Im Rechnungswesen wurden die Bestimmungen des RÄG 2014 umgesetzt. Das Ziel des RÄG 2014 ist eine Annäherung an internationale Rechnungslegungsvorschriften und eine Harmonisierung von Unternehmens- und Steuerbilanz.

Der Zentrale Einkauf lebt mit der Herausforderung, seiner Klientel mit kontinuierlicher Schulung und Unterstützung zur Seite zu stehen.

Wir freuen uns über die Fortschritte an der FH, aber unser erklärtes Ziel liegt noch vor uns und wir hoffen, es im Jahr 2017 zu erreichen.



Edith Kropfisch

# INTERNATIONAL RELATIONS OFFICE (IRO)



MMag.

Aleksandra Jama

Im Jahr 2016 konnten über 100 Studierende internationale Erfahrungen durch die FH Kärnten sammeln. Das Programm Erasmus+ für ein Auslandsstudium wurde von 36 Studierenden und für ein Auslandspraktikum von 55 Studierenden genutzt. Weitere Praktikumsmöglichkeiten wurden von den FH-Studierenden im Rahmen der Kooperation der FH Kärnten mit OSECA (Office for Scientific and Educational Cooperation with Africa) und afrikanischen Partnern genutzt.

Alle Erasmus-Studierenden hatten die Möglichkeit, an einem kostenlosen Onlinesprachkurs OLS teilzunehmen.

Besonders stolz sind wir auf sechs FH-Studierende, die eine Förderung für ihren Forschungsaufenthalt in den USA durch die Marshallplan-Jubiläumstiftung bekommen haben. Die FH Kärnten liegt österreichweit an zweiter Stelle bei der Anzahl an Marshallplan-Stipendiantinnen und -Stipendiaten. Bis dato haben bereits 39 FH-Studierende und 15 Forscherinnen und Forscher aus den USA von dieser Förderung profitiert.

Überdies wurde die Internationalität der FH Kärnten im Jahr 2016 durch 47 Incoming Studierende geprägt. Neben „Erasmus+“- Studierenden dürfen wir in Kärnten auch Joint-Study-Studierende aus Südafrika und vor allem eine Ernst-Mach-Stipendiatin aus der Ukraine bei uns begrüßen.

Außerdem konnten wir im Wintersemester 2016/2017 3 gSMART-Studierende aus Zentralasien an der FH Kärnten begrüßen. Im Rahmen des gSMART-Projektes bekamen bisher 20 Studierende die Möglichkeit, ein Auslandssemester oder ein ganzes Masterstudium, hauptsächlich im Studiengang Spatial Information Management, zu absolvieren. Gemeinsam

mit diesen Studierenden hat das International Relations Office in Villach einen „Central Asian Evening“ organisiert. Dabei hatten die jungen Erwachsenen die Möglichkeit, ihre Länder und Traditionen an der FH Kärnten vorzustellen.

Um den Incomings eine schnellere Integration zu ermöglichen, wurden sie von einem Buddy-Netzwerk unterstützt, in dem sich über 30 Buddies engagiert haben. Für Incoming Studierende und Buddies wurden Social Events durchgeführt, wie etwa Ausflüge zu regionalen Unternehmen und Naherholungsgebieten. Überdies wurden mit der Unterstützung von Javad Zarbakhsh, Vortragender an der FH Kärnten, Workshops zum Thema „Fast Track to Academic Career Success“ angeboten, die vor allem Nicht-EU-Studierende in das österreichische System einführen sollten.

Um die Studierenden, die über die Bildungsinitiative für Flüchtlinge der FH Kärnten, „Open Class for Refugees“, an die FH Kärnten kamen, schneller in das Studierendenleben zu integrieren, wurden kostenlose Onlinedeutschkurse der Europäischen Union und auch Unterstützung von den FH-Buddies angeboten.

Neben den internationalen Gastvortragenden, die die FH Kärnten im Jahr 2016 besuchten, hielten 13 FH-Lehrende Gastvorträge im Ausland und weitere 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen die Erasmus-Unterstützung im Rahmen der Staff Training Mobility in Anspruch.

Das Thema strategischer Partnerschaften wurde als Umsetzung der Internationalisierungsstrategie in Zusammenarbeit mit den Studienbereichen und dem Ausschuss Internationales finalisiert. Die Umsetzung folgt 2017.



# PERSONALMANAGEMENT

Die FH Kärnten hat mittlerweile um die 320 hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die verteilt auf die fünf Campus beschäftigt sind. Diese Größe führt zu einer ständigen Veränderung der Organisation, sei es durch erfreuliche Gründe wie Mutterschafts- bzw. Väterkarenzen, Bildungskarenzen oder durch Austritte aus verschiedensten Gründen. So schrieb die Personalabteilung in diesem Jahr 102 Stellen aus, davon waren 55 Lektorate. Bei den Ausschreibungen von hauptberuflichen Stellen handelte es sich vorrangig um Nachbesetzungen, die aufgrund natürlicher Fluktuation, des Wunsches nach persönlicher Weiterentwicklung, des Auslaufens von Befristungen oder Karenzvertretungen entstanden waren. Insgesamt wurden 578 Bewerbungen bearbeitet, das heißt die Bewerbungen wurden registriert, die Bewerberinnen und Bewerber über den Erhalt der Unterlagen informiert und diverse Fragen im Prozess beantwortet. Weiters gehört die Organisation der Hearings und die Versendung von Absagen an nichtgereichte Bewerberinnen und Bewerber zu den Aufgaben der Personalabteilung. Die Bearbeitung des gesamten Bewerbungsprozesses gewährleistet ein einheitliches Auftreten und eine durchgehende, kompetente Betreuung.

Im Jahr 2016 wurden 48 Eintritte und 51 Austritte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern administriert und 811 nebenberufliche Lektorate bearbeitet und die Beschäftigung von 325 studentischen Aushilfen und Praktikantinnen und Praktikanten wurde umgesetzt.

Personalentwicklung war 2016 ein besonders wichtiges Thema, an dem nach wie vor gearbeitet wird. Als eines der strategischen Ziele im Hochschulentwicklungsplan (HEP) und aufgrund der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung, die im ersten Halbjahr stattfand, wurden und werden Maßnahmen erarbeitet. Dazu gehören z. B. eine Neuformulierung der Rollen und Funktionen innerhalb der Organisation und die Möglichkeit einer Laufbahngestaltung für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Neu im FH-internen Seminarangebot waren Seminare, die besser auf einzelne Zielgruppen zugeschnitten waren. Es gab eigene Veranstaltungen für Führungskräfte zum Thema Achtsamkeit und Konflikte. Diese Angebote werden auch 2017 verstärkt angeboten.

Die Richtlinie für Distance Working, die es ermöglicht, einen Teil der Arbeitszeit an einem anderen Campus bzw. zu Hause zu absolvieren, ist seit 01.01.2016 in Kraft und ein großer Erfolg. Im Laufe des Jahres stellten 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Antrag auf Distance Working, wobei sich diese Gruppe sowohl aus Lehr- und Forschungspersonal als auch aus administrativem Personal zusammensetzte.



**Barbara Frewein-  
Mayrbrugger, MA**

# PREISE UND AUSZEICHNUNGEN



## **Erich Leitner mit Österreichischem Ehrenkreuz gewürdigt**

Mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst wurde am 3. März 2016 Erich Leitner, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der FH Kärnten, ausgezeichnet. Die Verleihung erfolgte durch Landeshauptmann Peter Kaiser, LHStv. Beate Prettner und LR Rolf Holub, die in ihrer Festrede Engagement und besondere Verdienste der vor den Vorhang geholten Personen besonders würdigten.



## **Kampagne „Demenz.Bewegt.Leben“ mit Sustainability Award ausgezeichnet**

Die Lehrveranstaltung „Anwendungsprojekt Gesundheitsförderung“ unter der Leitung von Fachhochschulprofessorin Eva Mir erreichte den 3. Platz in der Kategorie „Lehre und Curricula“. Der seit 2007 vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und dem Wissenschaftsministerium vergebene Preis bescheinigt damit die nachhaltige Entwicklung von Lehre im Bereich der Gesundheitsförderung an den Studiengängen Gesundheits- und Pflegemanagement der FH Kärnten.



## **FH-Kärnten-Absolventen des Masterstudiums Architektur mit Blue Award ausgezeichnet**

Ökologisch und sozial nachhaltig wurde das FH-Kärnten-Architekturdiplomprojekt „bridgingMZAMBA“ umgesetzt und dafür mit dem Blue Award geehrt. Der Blue Award würdigt herausragende Projekte in den Bereichen Architektur sowie Raum- und Stadtplanung und wird von der Abteilung für Raumgestaltung und

nachhaltiges Entwerfen der TU Wien biennial ausgelobt.



## **AGIT Posterwettbewerb – erster Platz für „Mit Geoinformation sicher durch Mittelerde“**

Das Poster „Mit Geoinformation sicher durch Mittelerde“ der FH-Kärnten-GEO-Hobbys Melanie Regenfelder, Josef Fritzer, Johannes Miedl und Marius Vietz errang den ersten Platz.



## **Doppelter Staatspreis für Absolventin und Absolvent aus dem Bereich Bauingenieurwesen & Architektur**

Im Rahmen der feierlichen Verleihung am 29. November 2016 in der Aula der Wissenschaften wurden die Absolventin Jasmin J. Kindler und der Absolvent Siegfried Auer mit dem mit 3.000 Euro dotierten Würdigungspreis für die besten Diplom- und Masterabschlüsse geehrt. Es handelt sich dabei um eine österreichweite Auszeichnung, die hervorragende Studienleistungen honoriert.



## **Vizekanzler Michael Auer zum Mitglied des „International Engineering and Technology Institute“ gewählt**

Eine besondere Ehre wurde Michael Auer, Vizekanzler an der FH Kärnten, zuteil. Er ist einer der sechs neu gewählten Mitglieder des International Engineering and Technology Institute (IETI), das 2015 mit Sitz in Hong Kong gegründet wurde und dessen gegenwärtiger Präsident Prof. M. James C. Crabbe von der Oxford University ist. Das International Engineering and Technology Institute (IETI) in Hongkong fördert weltweit Innovationen in Technik und Technologie und legt dabei den



Fokus auf die Bereiche Technologie und Engineering einschließlich Financial Engineering, Finanzökonomie und Finanzstatistik.



**Erster Barbara-Prammer-Preis an Lehrende der FH Kärnten**

Martin Klemenjak und Heinz Pichler, Lehrende am Studiengang Soziale Arbeit,

erhielten für ihre Veranstaltung „Kärntner Gespräche zur demokratiepolitischen Bildung“ den ersten Barbara-Prammer-Preis. Dabei werden seit 2012 Themen wie „Demokratie in der Krise?“ oder „Populismus und Rassismus im Vormarsch?“ mit Expertinnen und Experten beleuchtet und gemeinsam mit dem Publikum diskutiert.







- NEUER STUDIENGANG
- BIBLIOTHEK
- SMART LAB
- KÄRNTNER HOCHSCHULSTRATEGIE

# AUSBlick

---

## Neuer Studiengang

Im Wintersemester 2017/18 startet der Bachelorstudiengang „Nachhaltiges Baumanagement“ berufsbegleitend\* im Studienbereich Bauingenieurwesen und Architektur. Ausgebildet wird eine neue Generation von Expertinnen und Experten im Querschnittsthema „bauliche Projektentwicklung“. Der Studiengang richtet sich vor allem an wirtschaftsinteressierte Studienanfängerinnen und -anfänger, die sich mit einer ganzheitlichen Sichtweise im Bereich „Nachhaltiges Bauen“ beschäftigen möchten.

## Bibliothek

2017 wird die Campusbibliothek Villach in größere Räumlichkeiten im Erdgeschoss übersiedeln.

## In Planung: Smart Lab im Lakeside Park Klagenfurt

Im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen wurde unter Projektleitung von Roland Willmann das Interreg-Projekt „Smart Lab Alpe Adria“ eingereicht. Der Projektantrag befindet sich bei den zuständigen Stellen zur Genehmigung. Geplant ist zum einen, die Kärntner Smart-Lab-Standorte

Villach und Klagenfurt zu stärken. Im Zuge dessen wird in Kooperation zwischen FH Kärnten und der Alpen-Adria-Universität der Standort Klagenfurt in den Räumlichkeiten des Lakeside Parks umgesetzt.

## Kärntner Hochschulstrategie

Im ersten Halbjahr 2017 wird die Kärntner Hochschulstrategie festgelegt werden. In diesem Prozess in Kooperation von Land Kärnten, Fachhochschule Kärnten, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und Pädagogischer Hochschule Kärnten werden strategische Maßnahmen erarbeitet, die den Hochschulstandort Kärnten in den Handlungsfeldern „Inhaltliche Ausrichtung“, „Campusentwicklung“, „Start-ups und Wirtschaftsentwicklung“ sowie „Weiterbildung“ nachhaltig stärken sollen. Ziel der Kärntner Hochschulstrategie ist es, den Hochschulstandort Kärnten in Richtung Nachhaltigkeit, Offenheit und Zukunftsorientierung weiterzuentwickeln und langfristig als einen der attraktivsten Studienstandorte in Österreich zu positionieren.

\* Vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien.









- DIE VIER STUDIENBEREICHE DER FH KÄRNTEN

# DIE VIER STUDIENBEREICHE DER FH KÄRNTEN

Stand Wintersemester 2016



## BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR

### BACHELOR:

- Architektur (VZ)
- Bauingenieurwesen (VZ)
- Nachhaltiges Baumanagement (BB)

### MASTER:

- Architektur (VZ)
- Bauingenieurwesen (VZ)
- Bionik / Biomimetics in Energy Systems (VZ)

Villacher Straße 1  
9800 Spittal an der Drau  
bau@fh-kaernten.at



## ENGINEERING & IT

### BACHELOR:

- Geoinformation und Umwelttechnologien (VZ)
- Maschinenbau (VZ + BB)
- Medizintechnik (VZ + BB)
- Netzwerk- und Kommunikationstechnik (VZ + BB)
- Systems Engineering (VZ + BB)
- Wirtschaftsingenieurwesen (BB)

### MASTER:

- Communication Engineering (VZ + BB)
- EEMS – Electrical Energy & Mobility Systems (VZ)
- Health Care IT (BF)
- Industrial Engineering & Management (BB)
- ISCD – Integrated Systems and Circuits Design (VZ)
- MBLB – Maschinenbau/Leichtbau (VZ)
- Spatial Information Management (BF)
- Systems Design (BF)

Europastraße 4  
9524 Villach  
engineering-it@fh-kaernten.at

Primoschgasse 8–10  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
engineering-it@fh-kaernten.at





**GESUNDHEIT &  
SOZIALES**

**BACHELOR:**

- Biomedizinische Analytik (VZ)
- Disability & Diversity Studies (BB)
- Ergotherapie (VZ)
- Gesundheits- und Pflegemanagement (VZ + BB)
- Hebammen (VZ)
- Logopädie (VZ)
- Physiotherapie (VZ)
- Radiologietechnologie (VZ)
- Soziale Arbeit (VZ + BB)

**MASTER:**

- Gesundheitsmanagement (BB)
- Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten (VZ + BB)

St. Veiter Straße 47  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
gesundheitswissenschaften@fh-kaernten.at

Primoschgasse 8–10  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
disability-und-diversity-studies@fh-kaernten.at

Hauptplatz 12  
9560 Feldkirchen in Kärnten  
gesundheitswissenschaften@fh-kaernten.at



**WIRTSCHAFT &  
MANAGEMENT**

**BACHELOR:**

- Wirtschaft – Business Management (VZ + BB)
- Wirtschaft – Digital Business Management (VZ)
- Wirtschaft – Hotel Management (VZ)
- Wirtschaft – Intercultural Management (VZ)\*
- Wirtschaft – Public Management (VZ + BB)

**MASTER:**

- Business Development & Management (BF)
- International Business Management (BF)
- Public Management (BF)

Europastraße 4  
9524 Villach  
wirtschaft@fh-kaernten.at

VZ = Vollzeit

BB = berufsbegleitend

BF = berufsfreundlich

\* Vorbehaltlich der Genehmigung durch AQ Austria.

CARINTHIA  
UNIVERSITY  
OF APPLIED  
SCIENCES



**Fachhochschule Kärnten**  
Gemeinnützige Privatstiftung

9800 Spittal an der Drau  
Villacher Straße 1  
Tel.: +43 5 90500-0 Fax: -9910  
E-Mail: [spittal@fh-kaernten.at](mailto:spittal@fh-kaernten.at)

[www.fh-kaernten.at](http://www.fh-kaernten.at)